

**Parkraumbewirtschaftung  
Charlottenviertel**  
SEITE 2

**IBA-Projekt  
Hochhäuser Riebeckplatz**  
SEITE 3

**Programm zum  
Laternenfest**  
SEITE 6/7

**Bekanntmachungen  
und Ausschreibungen**  
SEITE 8

## Mahnung zum Frieden

In der Gedenkstätte „Roter Ochse“ wird anlässlich des Weltfriedenstages am Montag, dem 1. September, der Opfer des Faschismus gedacht. Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados wird zu der Veranstaltung „Mahnung zum Frieden“ die Gäste begrüßen. Im Anschluss ist ein Vortrag sowie ein Rundgang durch die Ausstellung geplant. Die Veranstaltung ist eine Kooperation zwischen dem „Roten Ochsen“ und der Initiative Zivilcourage e. V.

## 4. Freiwilligentag in Halle

Am Samstag, dem 20. September, veranstalten die Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e. V., die Bürgerstiftung Halle, das Quartiersmanagement Halle-Neustadt und das Mehrgenerationenhaus den 4. Freiwilligentag in Halle unter dem diesjährigen Motto „Ich spende Zeit für meine Stadt“. Schirmherrin ist Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados.

Eingebunden ist der Freiwilligentag in das kulturelle Themenjahr der Stadt Halle (Saale) „zeit:los“.

Aktuelle Informationen und eine Online-Anmeldung finden sich unter: [www.freiwilligentag-halle.de](http://www.freiwilligentag-halle.de).

## Freundeskreis mit eigener Homepage

Der Freundeskreis Halle – Karlsruhe e. V. hat jetzt eine eigene Homepage.

Unter der Internetadresse [www.halle-karlsruhe.de](http://www.halle-karlsruhe.de) können sich Interessenten über die Gründung und Ziele des Vereins, sowie aktuelle Veranstaltungen und Neuigkeiten der beiden Partnerstädte informieren.

## Helfer für Marathon gesucht

Interessierte, die sich als Helfer beim 7. Mitteldeutschen Marathon am Sonntag, dem 7. September, betätigen möchten, melden sich per E-Mail an [info@mitteldeutscher-marathon.de](mailto:info@mitteldeutscher-marathon.de), telefonisch unter 0345 29989922 oder persönlich im Organisationsbüro in der Talamtstraße 7.

Neu bei diesem Marathon ist die Ehrung des aktivsten Vereins mit einem Preisgeld von 1000 Euro. Außerdem erhält die Schule mit den meisten Teilnehmern ebenfalls eine Prämie.

Anzeige



Das Laternenfest ist seit 80 Jahren Publikumsmagnet für Hallenser und Gäste aus dem Umland. Von Anfang an faszinierten das Höhen-Feuerwerk und das auf alte Traditionen zurückgehende Fischerstechen die Schaulustigen am Saaleufer. Fotos (3): T. Ziegler

# Halle – Die Stadt leuchtet!

Vor 80 Jahren wurde das Laternenfest aus der Taufe gehoben

VON KLAUS PANKOW

**Am 1. September 1928 war es endlich so weit: Die ersten Besucher sicherten sich schon morgens um sieben Uhr die besten Plätze, 300 000 begeisterte Hallenserinnen und Hallenser strömten auf die Peißnitz, 30 000 Laternen erleuchteten die Nacht. Das Laternenfest war geboren!**

Der Hallesche Wirtschafts- und Verkehrsverband wollte ursprünglich den Fremdenverkehr „heben“; das ist mit dem größten Volksfest Mitteldeutschlands in der Tat bis zum heutigen Tag gelungen. Der Gedanke, das Saaleetal mit den das ruhig fließende Wasser begrenzenden Höhen und Felsen zum Schauplatz eines nächtlichen Festes zu machen, die Burg-ruine Giebichenstein anzustrahlen und die romantische Schönheit dieses Ortes in das „rechte Licht“ zu setzen, hatte Stil und Charme. Die Hallenserinnen und Hallenser und ihre vielen Gäste ließen sich im Lauf der acht Jahrzehnte immer

erneut gefangen nehmen von der ganz besonderen Atmosphäre „ihres“ Laternenfestes. Offenkundige Vereinnahmungsversuche der Nationalsozialisten und der SED-Oberen hatten wenig Erfolg. Die Saalestädter wollten vor allem mit ihren Familien und Freunden unbeschwert feiern und die Natur genießen; ideologische Bevormundung war da nicht gefragt.

**„Sonne, Mond und Sterne werden leuchten...“**

Dagmar Szabados

Das Laternenfest vom 29. bis 31. August vereint Tradition und moderne Zeiten. Bootskorso und Rapper, Fischerstechen und Edo Zanki, Höhenfeuerwerk und MDR Jump auf Tour: Für jeden ist etwas dabei (Festprogramm auf S. 6/7), und so soll es auch in Zukunft bleiben.

Aber die Veranstalter des Volksfestes sind offen für Neues. Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados hat betont, dass in Zukunft der Fokus stärker auf die Familienfreundlichkeit der vielfältigen Angebote gerichtet wird. Das Laternenfest wird ein Fest der Generationen sein. Und es wird – so wie in seinen Anfängen – die einzigartige Flusslandschaft „an der Saale hellem Strande“ in den Mittelpunkt rücken.

Ohne bürgerschaftliches Engagement geht es natürlich nicht. In diesem Jahr sorgen 600 Helfer für einen harmonischen Ablauf.

Dagmar Szabados schreibt im bunten Programmheft des Laternenfestes: „Sonne, Mond und Sterne werden leuchten. Herzlich wünsche ich Ihnen, liebe Hallenserinnen und Hallenser und allen Gästen unserer Stadt, erlebnisreiche Tage, genießen Sie die Atmosphäre, möge es für Sie alle ein rundum gelungenes Fest werden!“

## Olympiafreude dank Paul Biedermann

### Neue deutsche Rekordzeit

Die Stadt Halle gratuliert dem erfolgreichen Olympioniken Paul Biedermann. Nachdem die Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados aus Presseberichten vom beeindruckenden 5. Platz des Hallensers im Finale über 200 m Freistil erfuhr, verfasste sie ein Glückwunschs Schreiben und schickte dieses in das Olympische Dorf.

Auch wenn die Hoffnung auf einen Sieg bei den diesjährigen Olympischen Spielen noch nicht in Erfüllung ging, werde Paul Biedermann mit seinem Talent und großem Ehrgeiz noch so manche Medaille nach Halle holen, so die OB in ihrem Schreiben. Mit der neuen deut-

schen Rekordzeit von 1:46,00 Minuten ist der Schwimmer der erfolgreichste unter den halleschen Olympiateilnehmern. Katja Dieckow erreichte im Kunstspringen den 18. Platz. Erfolgreicher waren die Ruderer Florian Eichner und Philipp Naruhn mit dem 8. Platz im Achten und Christian Schreiber mit dem 6. Platz im Doppelvierer. Einen achtungsvollen 7. Platz erreichte Heide Wollert im Judo. Der Synchronspringer Andreas Wels konnte aufgrund einer Halswirbelerkrankung seines Kollegen Tobias Schellenberg nicht zur Entscheidung antreten.

## Vandalismus auf Baschkirischem Spielplatz

Der beliebte Baschkirische Spielplatz hinter dem ehemaligen Pionierhaus auf der Peißnitz ist das Ziel von Vandalen geworden. Wie das Grünflächenamt mitteilt, musste die Feuerwehr in der vergangenen Woche zu einem Löscheinsatz dorthin ausrücken. Unbekannte hatten das Dach eines Holzhäuschens, das als Unterstellmöglichkeit dient, angezündet. Aufmerksamen Bürgern und dem schnell-

en Einsatz der Feuerwehr ist es zu verdanken, dass das als Bienenhaus gestaltete Häuschen nur teilweise abbrannte. Es ist noch nicht abzusehen, wann das Häuschen wieder begehbar sein wird. Mitarbeiter des Grünflächenamtes werden die Trägerbalken und Dachsegmente entfernen und erneuern. Der Schaden beläuft sich auf ca. 2 000 Euro. Der Spielplatz ist weiterhin für alle zugänglich.

## „Junker Kunz“ im Rathaus

Der Beigeordnete Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt eröffnet am Freitag, dem 29. August, 17 Uhr, im Rathaus, Marktplatz 1, eine Ausstellung mit dem Titel „Junker Kunz“.

Die Werke stammen von den Burg-Studenten Martin Feistauer und Tine Günther und können vom 30. August bis 24. September, Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr und Samstag von 9 bis 14 Uhr in der 2. und 3. Etage im Rathaus besichtigt werden.

## Parkfest im Pestalozzipark

Das Netzwerk Halle-Süd lädt am Samstag, dem 6. September, von 11 bis 23 Uhr, und am Sonntag, dem 7. September, von 10 bis 15 Uhr zum traditionellen Parkfest der Südstadt im Pestalozzipark ein.

Stephan Baier von Two 4 POP moderiert das abwechslungsreiche Bühnenprogramm. Highlights des Abends werden der Auftritt von Schlagersängerin Monika Herz und Sohn sowie das Kochduell des Küchenstudios Micheel sein.

## Philipp Adlung wird Chef des Beethoven-Hauses

Händel-Festspiele 2009 bleiben unter Ägide Adlungs – Wechsel zum 1. Juli 2009



Der Vorstand des Vereins Beethoven-Haus unter Vorsitz von Kurt Masur hat Dr. Philipp Adlung (41) zum neuen Direktor des Beethoven-Hauses Bonn berufen.

Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados wurde von der Entscheidung vorab von Kurt Masur und Philipp Adlung informiert. „Ich bedauere den Fortgang von Herrn Adlung und zugleich freue ich mich für ihn“, so die Oberbürgermeisterin.

„Es ist schade, dass wir einen ausgewiesenen und anerkannten Musikexperten verlieren. Und es ist schön zu sehen, dass hallesche Fachleute auch anderenorts sehr gefragt sind.“ Philipp Adlung wird alle laufenden Projekte der Stiftung Händel-Haus – Rekonstruktion des Romanikkellers mit Neugestaltung des Eingangsbereiches, Restaurierung von Dach und Fach sowie Neugestaltung der Dauerausstellungen – vollenden und das Händel-Festjahr 2009 mit den Jubiläumsfestspielen leiten. Über die Nachfolge wird das Kuratorium der Stiftung entscheiden.

Der Jurist und promovierte Musikwissenschaftler wird zum 1. Juli 2009 die Nachfolge von Andreas Eckhardt antreten.

Philipp Adlung ist seit dem 1. Januar 2007 Direktor des Händel-Hauses Halle und war zuvor in der ZEIT-Stiftung für den Bereich Musikförderung sowie als Geschäftsführer des Bucerius Kunstforums in Hamburg tätig.



## Neuer ambulanter Pflegedienst

Seit dem 1. Juli 2008 bietet Die Insel gGmbH einen ambulanten Pflegedienst an. Der Pflegedienst ist eine gemeinnützige Einrichtung und kooperiert mit dem Stadtinsel e. V. Ein wesentlicher Schwerpunkt des Angebots besteht in der Betreuung und Versorgung von Menschen, die an Demenz erkrankt sind.

Ansprechpartner: Christiane Buhle  
Tel.: 0345 / 614 07 38  
Mobil: 0171 / 862 48 53  
www.die-insel-halle.de

## Stadtbibliothek geschlossen

Die Stadtbibliothek wird vom Freitag, dem 29. August, ab 15 Uhr, bis zum Dienstag, dem 2. September, geschlossen sein. Am 2. September ab 14 Uhr ist die Bibliothek wieder geöffnet und präsentiert sich mit einem neu gestalteten Eingangsbereich. Die Stadtbibliothek Nord, West und Süd sowie die Musikbibliothek bleiben während dieser Zeit geöffnet.

Verlängerungen der Leihfristen sind per Telefon, E-Mail oder über den elektronischen Katalog möglich.

Kontakt: stadtbibliothek@halle.de

## „Querfeldein“ am Hallmarkt

In der Stadtbibliothek am Hallmarkt kann vom Mittwoch, 3. September, bis zum 15. Oktober die Fotografie-Ausstellung „Querfeldein“ besucht werden.

Die Bilder von Stefan Michalski zeigen Natur und Landschaft in der Umgebung von Halle und eröffnen so einen überraschenden Blick auf eine scheinbar bekannte Landschaft.

## Seltenes Fest der Eisernen Hochzeit

Herzliche Glückwünsche gehen nachträglich an **Liesbeth** und **Gerhard Jatsch**, die am 14. August das seltene Fest der Eisernen Hochzeit feierten.

## Diamantene Hochzeiten

Das schöne Fest der Diamantenen Hochzeit feiern demnächst 15 Ehepaare der Saalestadt. Vor 60 Jahren gaben sich am 28. August **Ruth** und **Gerhard Berger**, **Ruth** und **Heinz Brose**, **Irmgard** und **Karl-Heinz Dietrich**, **Else** und **Gerhard Hackenberg**, **Anneliese** und **Helmut Ohme**, **Marliese** und **Herbert Renneberg** und **Ilse** und **Ernst Schirrmeister**, **Ingetraut** und **Herbert Wendlandt**, am 4. September **Gisela** und **Otto Hinneburg**, **Johanna** und **Otto Mandler**, **Marliese** und **Karl-Heinz Schlippe**, **Erika** und **Erich Weihmann**, **Gerda** und **Walter Wrusch**, am 7. September **Rosa** und **Dr. Erich Donnert** und am 10. September **Elsa** und **Horst Händler** das Jawort.

## Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern zwölf Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

Ihren 102. Geburtstag feiert am 28. August **Frieda Seise** in der Querfurter Straße.

95 Jahre werden am 2. September **Liesbeth Hoffmann** und **Irma Knabe**, am 3. September **Elsa Mühlbrandt**, am 4. September **Elfriede Tintschl**, am 7. September **Bodo Witt** und am 8. September **Kurt Pabst**.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 29. August **Gertrud Kasparek**, am 30. August **Olga Zehne**, am 6. September **Helmut Boin** und **Edith Otto** und am 9. September **Siegfried Hecker**. Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag.



Im Charlottenviertel ändern sich die Parkregeln. Auf Grund einer Gesetzesumsetzung musste von der Stadtverwaltung das Parkraumkonzept angepasst und ein so genanntes Trennprinzip wieder eingeführt werden. Ein Stellplatz wird jetzt entweder für das Anwohnerparken oder als Kurzzeitparkplatz ausgewiesen. Foto: T. Ziegler

# Parkraumbewirtschaftung im Charlottenviertel

Das Charlottenviertel gehört zu den ersten Gebieten, in denen bereits Mitte der 90er Jahre mit der flächenhaften Parkraumbewirtschaftung einschließlich Bewohnerparken begonnen und in den Folgejahren bis 2001 auch sukzessive erweitert wurde.

Durch eine Änderung der Straßenverkehrsordnung (StVO), die zum 1. Januar 2002 in Kraft getreten ist, besteht nun in Bewohnerparkgebieten die Verpflichtung, tagsüber mindestens 50 Prozent und nachts mindestens 25 Prozent der Stellplätze im öffentlichen Straßenraum für die Allgemeinheit verfügbar zu halten.

Der Gesetzgeber verpflichtet so die Kommunen, den Gemeingebrauch der öffentlichen Straßen sicherzustellen und auch anderen Nutzergruppen (Zielverkehre zu Einkaufseinrichtungen, Bildungsstätten, Freizeiteinrichtungen etc.) die Möglichkeit zum Parken zu geben. Die 50 Prozent-Regelung schließt den Sonnabend als Werktag mit ein.

Um diese Gesetzeslage zu erfüllen, wurde im Parkraumkonzept für das Charlottenviertel das Trennprinzip wieder eingeführt, d. h. ein Stellplatz wird entweder für Bewohner oder zum Kurzzeitparken freigegeben. Eine Ausnahme besteht für die Nachtstunden: hier sind nahezu 100 Prozent der Stellmöglichkeiten für Bewohner verfügbar. Die Zahl der reinen Bewohnerstellplätze ist durch die Änderungen von 89 auf 141 gestiegen. Sie wurden im nördlichen Teil des Charlottenviertels zusammengefasst, da diese Straßen vom auswärtigen Verkehr nicht primär angefahren werden sollen; die Suche nach Parkmöglichkeiten soll gezielt zu den Straßen geführt werden, in denen sich auch Gewerbeeinrichtungen befinden. Dadurch werden nun Fußwege bis zu ca. 150 Meter zum Fahrzeug notwendig. Dies gilt als ortsüblich und zumutbar.

Umgesetzt wurden die Änderungen aus Gründen der Ersparnis im Zuge einer notwendigen allgemeinen Software-

umstellung aller Parkscheinautomaten im Stadtgebiet. In diesem Zusammenhang konnten auch drei Parkscheinautomaten im Gebiet außer Betrieb genommen werden, da in den betreffenden Straßenabschnitten nunmehr nur noch Bewohnerparken. Die Einnahmesituation der Stadt wird sich dadurch nicht verbessern.

Anwohner müssen beachten, dass der Besitz eines Bewohnerparkausweises nicht den Anspruch auf einen wohnungsnahen Stellplatz im öffentlichen Straßenraum begründet.

Der Bewohnerparkausweis kann nur beantragt werden, wenn sich kein privater Stellplatz in zumutbarer Entfernung zur Wohnung des Fahrzeughalters befindet. Für diese Fälle sieht der Gesetzgeber die Möglichkeit zur Erteilung eines Bewohnerparkausweises als Ausnahme vor. Die Gebühr für die Ausstellung ist eine bundeseinheitliche Verwaltungsgebühr und kein Entgelt für einen bestimmten Parkplatz.

## Parkraumbewirtschaftung im Riebeckplatzviertel

# Bewohnerparken im Bereich der Ernst-Toller-Straße

Ab 1. September wird im Bereich der Ernst-Toller-Straße das Bewohnerparken eingerichtet. Der Bereich wird begrenzt von der Franckestraße, dem Riebeckplatz, der Philipp-Müller-Straße und der Prof.-Friedrich-Hoffmann-Straße.

Etwa 280 Parkmöglichkeiten im öffentlichen Straßenraum werden neu geordnet und sollen zu 50 Prozent den Bewohnern im Gebiet zur Verfügung gestellt werden. Die Schrägparkplätze in der Niemeyerstraße und Kurt-Eisner-Straße können zukünftig nur noch mit Parkschein genutzt werden. Hier gilt die Gebührenzone II (Gebührenpflicht Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr, Samstag von 8 bis 13 Uhr, ein Tagesticket ist möglich, die Gebühr beträgt 0,25 Euro je 30 Minuten Parkdauer). Die restlichen Stellflächen sind weiterhin ohne Einschränkungen nutzbar.

Anwohner können einen Bewohnerparkausweis beantragen, wenn sie über

einen dauerhaften Wohnsitz in diesem Bereich sowie ein auf sie zugelassenes Kraftfahrzeug verfügen. Der Wohnsitz muss in einer der folgenden Straßen liegen: Kurt-Eisner-Straße, Ernst-Toller-Straße, Niemeyerstraße, Rudolf-Breitscheid-Straße, Friedrich-List-Straße, Riebeckplatz 4-8, Franckestraße 12-15, Philipp-Müller-Straße 44-48 und Georg-Schumann-Platz. Der Ausweis berechtigt, in den ausgewiesenen Bereichen für „Bewohner mit Parkausweis Riebeckviertel frei“ zu parken. Ein Anspruch auf einen Stellplatz ergibt sich daraus nicht. Voraussetzung für die Erteilung eines Bewohnerparkausweises ist, dass auf dem Wohngrundstück oder in zumutbarer Entfernung davon, kein privater Stellplatz zur Verfügung steht.

Der Bewohnerparkausweis kann ab sofort in den beiden Bürgerservicestellen am Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), Telefon 221-4645, Montag 8 bis 15 Uhr, Dienstag und Donnerstag 8 bis 19

## Einrichtung einer Tempo-30-Zone

Ab Montag, 1. September, wird in dem Gebiet zwischen Franckestraße, Riebeckplatz, Philipp-Müller-Straße und Prof.-Friedrich-Hoffmann-Straße eine Tempo-30-Zone eingeführt.

Das Verkehrsaufkommen in dem Wohngebiet hat sich mit dem Neubau der Prof.-Friedrich-Hoffmann-Straße wesentlich verringert. Vor allem die Rudolf-Breitscheid-Straße und die Ernst-Toller-

Straße haben durch den Straßenneubau ihre Verkehrsbedeutung als frühere Nebenstrecke zur B 6 verloren. Alle vorfahrtsregelnden Verkehrszeichen werden entfernt, es gilt die Regelung „rechts-vorlinks“.

Die Verkehrsteilnehmer werden um erhöhte Aufmerksamkeit in diesem Gebiet gebeten. In den ersten Wochen wird durch zusätzliche Schilder auf die veränderte Verkehrsführung hingewiesen.

## STOLPERSTEINE

(sli) In loser Folge berichtet das Amtsblatt in dieser Rubrik über Schicksale jüdischer Familien in Halle, an die durch die Aktion „Stolpersteine“ erinnert wird.

### HEUTE:

Großer Berlin 8 (Teil VI)

In diesem Haus wohnten **Simon und Elisabeth Schwarz, geb. Backhaus, Leo Seliger, Frieda Zuckermann.**

Nachdem 1938 Familie Herschkowicz (Amtsblatt 9/2008) aus Deutschland vertrieben wurde, stand das Haus einige Zeit leer und wurde dann von der Jüdischen Gemeinde so umgebaut, dass es ab 1939 alte, kranke und andere, durch Verfolgung hilfsbedürftig gewordene Personen aufnehmen konnte. Der ehemalige Grundriss des Hauses Großer Berlin 8 ist heute nicht mehr erkennbar.

Simon und Elisabeth Schwarz, geb. Backhaus, zogen 1939 von Wittenberg ins Alten- und Siechenheim nach Halle. 1941 wurden sie zwangsweise in die Dessauer Straße 24 umgesiedelt. Das Ehepaar wurde, gemeinsam mit 153 weiteren Juden, am 1. Juni 1942 von Halle nach Sobibor bei Lublin deportiert und dort am 3. Juni 1942 ermordet. Sie waren beide 63 Jahre alt.

Leo Seliger, 1876 geboren in Bad Orb, fand Aufnahme im Siechenhaus, bis er zwangsweise in die Dessauer Straße 24 umgesiedelt und am 19. September 1942 mit 78 weiteren Juden nach Theresienstadt deportiert wurde. Dort starb der 68-Jährige am 16. April 1944.

Frieda Zuckermann wurde 1887 in Wulka / Polen geboren und gehört zu dem Personenkreis, der als „staatenlos“ galt. Aus ihrer Wohnung Wörmplitzer Straße 108 zog sie ins Siechenheim, bis sie zwangsweise in die Dessauer Straße 24 umgesiedelt wurde. Die 55-Jährige wurde gemeinsam mit 132 weiteren Juden am 1. Juni 1942 nach Sobibor bei Lublin deportiert und dort am 3. Juni 1942 ermordet.

Mehr Informationen: [www.halle.de](http://www.halle.de)  
Webcode: @Stolpersteine

## Parken nur mit Parkschein

Wie das Straßen- und Tiefbauamt mitteilt, ist ab 1. September dieses Jahres auf weiteren Parkplätzen in der Stadt Halle das Parken nur noch mit Parkschein möglich.

Der Parkplatz am Waldkater (Am Heiderand), die Stellflächen in der östlichen Ernst-Grube-Straße (aus Richtung Talstraße kommend), in der Niemeyerstraße und Ernst-Toller-Straße (jeweils Schrägparkplätze) sind montags bis freitags in der Zeit von 8 bis 18 Uhr und sonnabends von 8 bis 13 Uhr kostenpflichtig.

Die Gebühr beträgt 0,25 Euro für je 30 Minuten Parkdauer. Es kann auch eine Tageskarte für 2,50 Euro gelöst werden. Die Parkzeit ist auf den nächsten Tag übertragbar.



## STADT UMBAU 2010

www.iba-stadtumbau.de

## „Was sind uns die Hochhäuser am Riebeckplatz wert?“

VON FRIEDRICH BUSMANN

Unter diesem Motto steht der „Hochhaustisch“, den die Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados und Dr. Heinrich Wahlen, Geschäftsführer der HWG, am 27.08.08 im Dorint Hotel Charlottenhof abhalten.

Die beiden Hochhäuser am Riebeckplatz sind eines von sechs Projekten der Internationalen Bauausstellung Stadtumbau 2010 (IBA Stadtumbau) in Halle. In einer außergewöhnlichen Diskussionsrunde werden sich Vertreterinnen und Vertreter des Ministeriums für Landesentwicklung und Verkehr, der Stadtratsfraktionen, der HWG und des Architekturkreises Halle mit Verwaltungsspitze und der IBA-Koordinierung Halle eine Meinung zum Umgang mit den Hochhäusern am Riebeckplatz bilden. Die mit der Thematik gut vertrauten Moderatoren, der Stadtplaner Prof. Thomas Sieverts und der Ökonom Peter Kramer (GEWOS, Hamburg) leiten das Gespräch.

Worum geht es? Der Riebeckplatz ist das wichtigste Eingangstor von Halle, das tagtäglich tausende Menschen passieren.

Während die neue Gestaltung der Verkehrsanlage mit hohem Einsatz erfolgreich abgeschlossen werden konnte, stehen die beiden Hochhäuser seit vielen Jahren leer. „Dies ist ein Missstand, der nicht länger verantwortet werden kann“, so Dagmar Szabados. Die Hochhäuser sind im Besitz der Halleschen Wohnungsgesellschaft mbH; als weithin sichtbares Stadtzeichen und als fester Bestandteil des Riebeckplatzes gehören sie aber vor allem zur Stadt. Deshalb kann die „Hochhausfrage“ nur in enger Kooperation zwischen der Stadt und ihrer „Tochter“, der HWG, geklärt werden.

Der Hochhaustisch soll die Möglichkeit zum offenen Austausch von kontroversen Positionen bieten. Nach einem Architekturwettbewerb lauten die Optionen: Abriss, Neubau oder Erhalt. Die unterschiedlichen Szenarien wurden von der HWG in Abstimmung mit der Bauverwaltung zu Kosten, Nutzen und Gestaltung gründlich geprüft. „Die vorliegenden Aussagen sind sehr fundiert, jetzt können die entscheidenden Fragen behandelt werden.“ sagt der frühere Baudezernent und Hallenser IBA Stadtumbau Koordinator Dr. Friedrich Busmann. „Der hohe Wohnungsleerstand und der

„entspannte Markt“ (nicht nur der Wohnungsmarkt) in der Stadt machen die Verantwortung nicht leicht. Sie ist nur im gesamtstädtischen Kontext möglich und erfordert ein hohes Maß Konsensbereitschaft.“

Kernfrage ist, ob die Häuser die geschätzten 20 Millionen Euro Baukosten wert sind. Ein Totalumbau birgt erheblichen Risiken, ist offenbar eine Voraussetzung für den Erhalt. Die möglichen Alternativen werden von den Experten zwiespältig beurteilt. Auf dem Hochhaustisch soll es aber auch vor allem um die Chancen gehen und darum, wie die Situation städtebaulich einzuschätzen ist.

Das Diskussionsergebnis soll Entscheidungen der HWG und städtischer Gremien nicht vorgreifen, diese aber erleichtern und dazu beitragen, dass die Thematik in der Stadt möglichst breit kommuniziert wird. Eben dies sind die Gründe, weshalb der „Hochhaustisch“ zu den Projekten zählt, mit denen sich die Stadt Halle unter dem Motto „Balanceakt Doppelstadt. Kommunikation und Prozess“, an der Internationalen Bauausstellung Stadtumbau Sachsen-Anhalt 2010 beteiligt.

## Auf der Peißnitz-Insel:

## Senioren zum Raumfahrt-Tag

(ptr) „Sterne für Senioren und Senioritas“ hat das Raumfahrtplanetarium „Siegfried Jähn“ auf der Peißnitz-Insel seine Vortragsreihe genannt, die dem 30. Jahrestag des Starts des ersten Deutschen ins All gewidmet ist.

Bereits vergangenen Sonntag hatten Planetariumsleiterin Birgit Seidel und ihre Mitstreiter zum Raumfahrt-Tag in ihre weithin bekannte Bildungseinrichtung eingeladen, in der die Referenten Werner Klepzig und Torsten Klepzig über den Raumflug der internationalen Besatzung Waleri Bykowski/Sigmund Jähn in ihren Vorträgen informierten.

Kittelmann verdeutlichte dabei in Erinnerung an den erfolgreichen Start von Sojus 31 am heutigen 27. August vor 30 Jahren den Anteil des ersten Deutschen „auf dem Weg zu den Sternen“, der übrigens am 8. August 1983 zum Dr.

rer.nat. promovierte und nach der Wiedervereinigung als Berater der Deutschen Forschungsanstalt für Luft- und Raumfahrt in Köln und den Astronauten der Bundesrepublik wie Klaus-Dietrich Flade, Thomas Reiter u.a.m. bei ihrer Ausbildung im Sternenstädtchen bei Moskau zur Seite stand.

Über die nächsten Ziele der Raumfahrt informierte Torsten Klepzig von der Astronomischen Station „Johannes Kepler“ in Halle-Kanena. Sein Vortrag „Aufbruch ins All“ trug das gleiche Motto wie die von ihm initiierte Dauerausstellung des Raumflug-Planetariums, das noch im zweiten Halbjahr 2008 seinen 30. Geburtstag begeht. Nicht geändert hat sich sein hoher Stellenwert in der „Bildungs- und Kulturlandschaft“ der Saalestadt, was gleichermaßen auf seine Rolle für ihren Tourismus zutrifft.

## Halle-Buch

## „Himmelswege um Querfurt“:

Der erste Reiseführer rund um die Himmelscheibe von Nebra

Der neue Reise- und Radwanderführer „Himmelswege um Querfurt“ von Ulrich Erdmann erschließt im ersten Band „Zum Fundort der Himmelscheibe, zu Dorfyllen und Burgruinen“ erstmals die Routen zu den meist versteckten Sehenswürdigkeiten der Region im südöstlichen Harzvorland. Von Kloster Memleben und Nebra im Burgenlandkreis folgt der Wanderführer den sich noch im Ausbau befindlichen „Himmelswegen“ über das neue Besucherzentrum „Arche Nebra“ durch den Ziegelrodaer Forst. Eine weitere Tour führt entlang einer Kette von über 1000 Jahre alten Wachtburgen und Ruinen von Querfurt aus weiter in Richtung Halle durch das idyllische Weidatal bis ins Mansfelder Land.

Während die erste Tour die Attraktionen idyllischer Orte wie Farnstädt, Röblingen am See und Obhausen erschließt, führt die zweite Tour gen Südwesten u. a. über Hermannseck, Nebra und Spielberg bzw. Ziegelroda und Memleben. Darüber hinaus leitet das reich bebilderte Reisebuch den interessierten (Rad-)Wanderer auf der „Straße der Romanik“ zu wichtigen kulturhistorischen Baudenkmalen. Die detaillierten Streckenbeschreibungen verhelfen zu einem ex-

klusiven Reiseerlebnis in einer touristisch noch wenig erschlossenen Region. Übersichtskarten, Informationen zu Landeskunde und Geschichte, ein Adressverzeichnis sowie praktische Tipps vervollständigen den Band.

Ulrich Erdmann, geb. 1961 in Kiel, studierte Germanistik und Skandinavistik. Promotion 1996 in Stuttgart. Er arbeitete im Schleswig-Holsteinischen Landtag und leitete als Kieler Ratscherr bis 2003 den Kulturausschuss der Landeshauptstadt. Seither ist er als kulturwissenschaftlicher Publizist tätig. Bereits im Mitteldeutschen Verlag erschienen: „Rundgang durch Dingsda. Querfurt auf den Spuren von Johannes Schlaf“.

Titel: Ulrich Erdmann Himmelswege um Querfurt  
Bd. 1: Zum Fundort der Himmelscheibe, zu Dorfyllen und Burgruinen  
Reise- und Wanderführer  
160 S., Br., durchgängige Farbbebilderung, ISBN 978-3-89812-481-2  
Preis: 12,90 Euro

Kontakt: Joanna Hengstenberg  
E-Mail: presse@mitteldeutscherverlag.de  
Tel: 0345-23322-10  
Fax: 0345-23322-66

## Tag der offenen Tür

Wegen des großen Besucherinteresses im Jahr 2007 werden auch in diesem Jahr viele Bereiche des Künstlerhauses 188 geöffnet.

Am Samstag, dem 6. September, und Sonntag, dem 7. September, werden jeweils von 11 bis 18 Uhr folgende Ateliers und Werkstätten zugänglich sein: Der Erwachsenenkurs Grafik/Design (Leitung Prof. Gerhard Schwarz), die Schmuck- und Metallwerkstatt (Leitung Claudia Baugut) und die Jugend Mal- und Zeichenschule (Leitung Martin Schmidt). Weitere teilnehmende Künstlerinnen und Künstler sind in der Malerei und Grafik Burghard Aust, Thomas Haufe und Barbara Seidel.

Informationen:  
Künstlerhaus 188 e. V. Böllberger Weg 188, 06110 Halle  
Tel.: 0345-23 11 7-0  
Fax: 0345-23 11 7-16  
E-Mail: kuenstlerhaus188@aol.com  
Internet: www.kuenstlerhaus188.de

## Siegerehrung beim „Letterheinz“

In der Stadtbibliothek findet am Mittwoch, dem 3. September, um 15 Uhr, die Preisverleihung für die erfolgreichsten Teilnehmer des Online-Wettbewerbs „Letterheinz“ statt.

Der „Letterheinz“ ist ein Bücherwurm mit dicker Hornbrille, der auf der Jagd

## Seminar „Jugend und Diktatur – Verfolgung und Widerstand in der DDR“

## Schüler aus Ost und West lernen DDR-Geschichte kennen

(kpa) Vom 26. bis zum 29. August findet ein Seminar des Landesbüros Sachsen-Anhalt der Friedrich-Ebert-Stiftung über den Alltag junger Menschen in der DDR statt.

Etwa 50 Schülerinnen und Schüler neunter Klassen aus den alten Bundesländern beziehen in der halleschen Jugendherberge Quartier und werden in Gesprächsrunden und bei Exkursionen mit gleichaltrigen Jugendlichen aus Halle und Leipzig über die Träume, Hoffnungen und Ängste in einem Land sprechen, das es so nicht mehr gibt und das doch in den Erinnerungen der Elterngeneration weiterlebt.

Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados hat am Dienstag, dem 26. August, um 15 Uhr gemeinsam mit Innenminister Holger Hövelmann die Gäste im Stadthaus begrüßt.

Dagmar Szabados sprach am Beispiel des Theaterstückes „Die neuen Leiden des jungen W.“ von Ulrich Plenzdorf über den Rückzug ins Private vieler Jugendlichen in der DDR.

Die Uraufführung der „Neuen Leiden“ am 18. Mai 1972 in Halle mit Reinhard Straube als Edgar Wibeau war ein sensationeller Erfolg.

Da geht jemand seinen eigenen Weg, lebt abgeschieden in einer Laube, hat Ärger mit seinem Lehrmeister, schreibt den – damals legendären – „Bluejeans-Song“ und „leidet“ an der Starrheit einer durchorganisierten Gesellschaft.

Heute gehört dieses exemplarische Theaterstück zur Schullektüre im Deutschunterricht.



Die Oberbürgermeisterin informiert sich zusammen mit dem Wirtschaftsbeigeordneten Wolfram Neumann (4. v. r.) beim Arbeitnehmervertreter Thomas Günter (4. v. l.) über die Situation. Die Verwaltungsspitze kann die Schließung des Standorts Halle in keiner Art und Weise nachvollziehen. Foto: T. Ziegler

## UNICEF-Konzert in der Moritzburg

Am Freitag, dem 5. September, erklingt um 19.30 Uhr zugunsten von UNICEF im Hof der Moritzburg eine „Musik unterm Lindenbaum“ mit dem Mitteldeutschen Salonorchester unter Leitung von Matthias Erben. Das Mitteldeutsche Salonorchester bringt Weisen der Wiener Klassik und bekannte Melodien aus Musicals und Filmen zur Aufführung. Bei ungünstigem Wetter findet das Konzert in der Maria-Magdalenen-Kapelle statt. Die „Musik unterm Trompetenbaum“, deren Aufführungsort bisher der Hof des Händel-Hauses war, wird wegen Bauarbeiten in die Moritzburg verlegt und deshalb in seiner 13. Folge erstmalig umbenannt.

Das Konzert veranstalten collegium musicum und die Stiftung Moritzburg gemeinsam. Eintrittskarten zu 10 Euro (ermäßigt zu 5 Euro) sind an der Kasse der Moritzburg sowie an der Abendkasse erhältlich. Die gesamten Einnahmen des Abends kommen UNICEF zugute.

nach Buchstaben so manches Hindernis überwinden muss.

Das Spiel kann auch nach der Preisverleihung in der Zentralbibliothek, in allen Stadtbibliotheken und zu Hause gespielt werden.

## KURZ &amp; AKTUELL

**Die Hallesche Wohnungsgenossenschaft (HWG) „Freiheit“** e. G. erwirtschaftete im Jahr 2007 einen Jahresüberschuss von 3,3 Millionen Euro. Damit ist die finanzielle Situation des Unternehmens weiterhin von einer guten Liquidität gekennzeichnet. Für geplante Baumaßnahmen in den Jahren 2008 bis 2017 ist der Einsatz von Eigenmitteln in Höhe von 27,3 Millionen Euro vorgesehen. Seit 1990 investierte die HWG 159,4 Millionen Euro in die Instandhaltung, Instandsetzung und Modernisierung ihres Wohnungsbestandes.

**Frauen mit Brust-, Hautkrebs oder seltenen Tumoren** sind eingeladen zum nächsten Treffen der Gesprächs-/Selbsthilfegruppe am Donnerstag, dem 4. September, 16.30 Uhr, in das Lesecafé „ONKO-logisch“ der Sachsen-Anhaltischen Krebsgesellschaft e. V., Paracelsusstraße 23 (Gelände der ehemaligen LVA, Haus 3, 3. Etage).

Kontakt:  
Tel. 0345 4788110  
Fax 0345 4788112, projekte@krebssgesellschaft-sachsen-anhalt.de

**Die Oberburg Giebichenstein** ist zum Laternenfest am Samstag, dem 30. August, für Besucher am Abend über die Öffnungszeit hinaus zugänglich. Bis 23 Uhr ist das Burrgelände geöffnet, doch schon 22 Uhr ist an der Pforte der letzte Einlass.

Die **Fahrbibliothek** kann wegen einer Sperrung der Fritz-Hoffmann-Straße die Haltestelle „Diemitz“ in der Apoldaer Straße bis auf Weiteres nicht anfahren. Es wird ein Ausweichhaltepunkt zwischen verlängerter Apoldaer Straße und Grenzstraße in der Zeit von 14 bis 14.30 Uhr angefahren. Die Nutzer der Fahrbibliothek in Diemitz werden um Verständnis gebeten.

## KULTUR KOMPAKT

**Die dritte Folge der „Soiree erotique“** hat unter dem Titel „So frivol ist mir's am Abend“ am Freitag, dem 5. September, 19.30 Uhr, in der Villa del Vino, Ankerstraße 15, mit Thomas Stein Premiere.

Kontakt: 0345 8070760

Der **KulturTREFF Halle-Neustadt**, Am Stadion 6, bietet am Donnerstag, dem 4. September, 19 Uhr, im Kleinen Saal eine Bilder-Safari > Kilimanjaro – Wunderberg der Tropen<, gestaltet von Eckhard Schulz aus Grabow, für alle Interessierten an.

**Dr. Hans Joachim Maaz** liest am Samstag, dem 30. August, 20 Uhr, in der „Werft“ im Neuen Theater über „Spielregeln einer Beziehungskultur“, präsentiert im Rahmen des Internationalen Holzbildhauersymposiums „Türme“ von der Stadt Halle, der Künstlergruppe Traub und dem BBK Sachsen-Anhalt. Eintritt: acht Euro.

Der **Verein Kaltstart** sucht ab September wieder Mädchen und Jungen ab zehn Jahre für seine Musicalschule. Die Schüler werden in den Sparten Musik, Tanz und Schauspiel unterrichtet.

Kontakt:  
Ansprechpartnerin: Franka Söll  
Telefon: 0345 2022134  
Mail: franka@kaltstarthalle.de



# Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

## Bildungsausschuss

Die nächste Sitzung des Bildungsausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 2. September 2008, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 01.07.2008
- 04 Vorlagen
- 04.1 Erste Lesung Mittelfristiger Schulentwicklungsplan der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2009/10 bis 2013/14 einschließlich der Fortschreibung für das Schuljahr 2009/10, Zweite Lesung erfolgt in der Ausschusssitzung am 16.10.2008
- 05 Anträge
- 06 Anfragen
- 07 Mitteilungen
- 07.1 Schülerbeförderung/Jahresfahrkarten, Möglichkeiten von Preisregulierungen angefragt: Havag
- 08 Anregungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 01.07.2008
- 03 Vorlagen
- 04 Anträge
- 05 Anfragen
- 06 Mitteilungen
- 07 Anregungen

**Dr. Annegret Bergner**  
Ausschussvorsitzende  
**Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt**  
Beigeordneter

\*\*\*

## Kulturausschuss

Die nächste Sitzung des Kulturausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 3. September 2008, 17 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 06.08.2008
- 04 Vorlagen
- 04.1 Kulturelle Zusammenarbeit zwischen Göttingen und Halle  
Vorlage: IV/2008/07371
- 04.2 Verlängerung eines Straßenverlaufes und Einziehung eines Straßennamens  
Vorlage: IV/2008/07374
- 04.3 Leitbild zur Umgestaltung der Peißnitz  
Vorlage: IV/2008/06988
- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 06 Mitteilungen
- 07 Anfragen von Stadträten
- 08 Beantwortung von Anfragen
- 09 Anregungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 06.08.2008
- 03 Vorlagen
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Mitteilungen
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen

**Prof. Ludwig Ehrler**  
Ausschussvorsitzender  
**Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt**  
Beigeordneter

Amtsblatt der  
Stadt Halle (Saale)  
Redaktion: Tel. 221-4123,  
E-Mail: amtsblatt@halle.de

## Jugendhilfeausschuss

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Donnerstag, 4. September 2008, 16 Uhr**, im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, Schopenhauerstraße 4, Raum 117, statt.

Zu Beginn ist 16 Uhr die Kinder- und Jugendsprechstunde, in deren unmittelbarem Anschluss die Sitzung beginnt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Kinder- und Jugendsprechstunde
- 02 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 03 Feststellung der Tagesordnung
- 04 Genehmigung der Niederschrift vom 07.08.2008
- 05 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 06 Kurzvorstellung des Projektes „Seelensteine“
- 07 Vorlagen
- 07.1 Leitbild zur Umgestaltung der Peißnitz  
Vorlage: IV/2008/06988
- 08 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 08.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) - zur Einführung von gestaffelten Benutzungsgebühren nach Einkommen und Kinderzahl für den Besuch von Kindertageseinrichtungen  
Vorlage: IV/2008/07234
- 08.2 Antrag von Frau Heike Wießner zum neuen Standort des Baschkirischen Spielplatzes auf der Peißnitz  
Vorlage: IV/2008/07428
- 09 Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern
- 10 Mitteilungen
- 11 Beantwortung von Anfragen
- 12 Anregungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 07.08.2008
- 03 Vorlagen
- 03.1 Antrag auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII und § 14 des Gesetzes zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 05. Mai 2000 des Vereins Kaltstart - Verein für Improvisationstheater e. V., Große Gosenstraße 20, 06114 Halle (Saale)  
Vorlage: IV/2008/07390
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern
- 06 Mitteilungen
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen

**Hanna Haupt**  
Ausschussvorsitzende  
**Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt**  
Beigeordneter

\*\*\*

## Vergabeausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VOL und HOAI findet am **Donnerstag, 4. September 2008, 17 Uhr**, im Ratshof, Zimmer 107, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 14.08.2008
- 04 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 05 Vorlagen
- 05.1 Baubeschluss zum Objekt Schafschwengelweg 13
- 05.2 Einziehung einer Teilstrecke der Katowicer Straße
- 06 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 07 Anfragen von Stadträten

- 08 Mitteilungen
- 09 Beantwortung von Anfragen
- 10 Anregungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 14.08.2008
- 03 Vorlagen
- 03.1 Vergabebeschluss: ZGM-B-029/2008 - Funkalarmierung der Stadt Halle (Saale) und des Landkreises Saalekreis
- 03.2 Vergabebeschluss: FB 66-B-25/2008: Halle (Saale), Riebeckplatz, Brücken über den Riebeckplatz, Verstärkung der Bauwerke 34 und 35
- 03.3 Ausschreibung zur Wartung, Instandhaltung und Energielieferung aller sich im Eigentum der Stadt Halle befindlichen Straßenbeleuchtungsanlagen
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Mitteilungen
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen

**Johannes Krause**  
Ausschussvorsitzender  
**Dr. Thomas Pohlack**  
Bürgermeister

\*\*\*

## Betriebsausschuss Eigenbetrieb für Arbeitsförderung

Die nächste Sitzung des Betriebsausschusses des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung findet am **Donnerstag, 4. September 2008, 19 Uhr**, im Ratshof, Raum 105, Marktplatz 1, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 02.04.2008
- 04 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 05 Vorlagen
- 06 Mitteilungen
- 06.1 Umsetzung der Richtlinie des Landes Sachsen-Anhalt auf „Ergänzende Landesförderung zum Bundesprogramm - Kommunal-Kombi -“
- 06.2 Projekte 2008/2009
- 07 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 08 Anfragen von Stadträten
- 09 Beantwortung von Anfragen
- 10 Anregungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 02.04.2008
- 03 Vorlagen
- 04 Mitteilungen
- 04.1 Umsetzung EDV-Erneuerung
- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen

**Wolfram Neumann**  
Ausschussvorsitzender

\*\*\*

## Planungsausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 9. September 2008, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift
- 04 Vorlagen
- 04.1 Leitbild zur Umgestaltung der Peißnitz
- 04.2 Gestaltungsbeschluss zum mobili-

tätsbehindertengerechten Ausbau der Haltestelle „BG Kliniken Bergmannstr.“

- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05.1 Antrag des Stadtrates Milad El-Khalil, CDU, zur Verkehrsführung am Robert-Franz-Ring – Vorstellung der Vorplanung
- 05.2 Antrag der CDU-Fraktion zum Thema Parkraumbewirtschaftung
- 05.3 Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktionsgemeinschaft FDP+Graue+WG Volkssolidarität und der CDU-Fraktion zur Entwicklung des Flughafens Leipzig/Halle
- 05.4 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zum Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktionsgemeinschaft FDP+Graue+WG Volkssolidarität und der CDU-Fraktion zur Entwicklung des Flughafens Leipzig/Halle (Vorlage-Nr.: IV/2008/07299)

- 06 Mitteilungen
- 06.1 Information zum Lärmschutzplan – 1. Analyse
- 06.2 Prüfergebnis zum Antrag der Fraktion WIR.FÜR HALLE - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Mitbürger zur Radverkehrsförderung in der Stadt Halle (Saale) (Beschluss-Nr. IV/2006/05997)
- 06.3 Information über die Sitzung des Gestaltungsbeirates am 02.06.2008
- 06.4 Information zu den Hochhäusern am Riebeckplatz
- 06.5 Information zur Baumaßnahme HWA mit ergänzenden Tiefbauleistungen der Stadt Halle Salz-münder Straße im Abschnitt Straße Am Brunnen bis Stadtförsterstraße
- 06.6 Information zu Stadion und Ballsporthalle
- 07 Anfragen von Stadträten
- 08 Anregungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 04 Mitteilungen
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Anregungen

**Frank Sängler**  
Ausschussvorsitzender  
**Dr. Thomas Pohlack**  
Bürgermeister

\*\*\*

## Sportausschuss

Die nächste Sitzung des Sportausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 9. September 2008, 17 Uhr**, beim BSV Halle-Ammendorf, Kurt-Wüsteneck-Straße/Ecke Karl-Pilger-Straße, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 10.06.2008
- 04 Vorlagen
- 05 Mitteilungen
- 05.1 Entwicklung des Sports in Halle
- 05.2 Informationen zur Trockensprunghalle in Halle-Neustadt
- 06 Anträge
- 07 Anfragen
- 08 Anregungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 10.06.2008
- 03 Vorlagen
- 04 Mitteilungen

Zu **Wespen, Hornissen, Bienen und Hummeln** erhalten Bürger Informationen und Beratung vom Fachbereich Umwelt, Tel. 221-4444. In dringenden Fällen und am Wochenende werden Hinweise von der Leitstelle der Feuerwehr, Tel. 221-5000, gegeben.

- 04.1 Informationen zum Stand Stadion-Neubau
- 04.2 Stand zur einheitlichen Förderrichtlinie
- 04.3 Bericht über die ständige Sportkonferenz, Herr Schnell
- 05 Anträge
- 06 Mitteilungen
- 07 Anregungen

**Andreas Hajek**  
Ausschussvorsitzender  
**Dr. Bernd Wiegand**  
Beigeordneter

\*\*\*

## Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Umweltangelegenheiten des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 10. September 2008, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.08.2008
- 04 Mitteilungen
- 04.1 Information: „Lärmaktionsplanung“ - 1. Analyse
- 04.2 Information: Jährliche aktuelle Berichterstattung zum Thema „Mobilfunk“
- 04.3 Information: Ordnung und Sauberkeit auf den Hundewiesen
- 04.4 Information: Wochenmarkthändler auf dem Marktplatz
- 04.5 Verschiedenes
- 05 Vorlagen
- 06 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 07 Anfragen von Stadträten
- 08 Beantwortung von Anfragen
- 09 Anregungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.08.2008
- 03 Vorlagen
- 04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Mitteilungen
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen

**Dietmar Weihrich**  
Ausschussvorsitzender  
**Dr. Bernd Wiegand**  
Beigeordneter

## Sitzung des Gestaltungsbeirates

Die nächste öffentliche Sitzung des Gestaltungsbeirates der Stadt Halle (Saale) findet am **Montag, 8. September 2008**, im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, statt.

Auf der Tagesordnung stehen die Vorhaben

- Begrüßung und Vorstellung der neuen Mitglieder des Gestaltungsbeirates Wahl des/der Vorsitzenden Wahl des/der Stellvertreters/ Stellvertreterin
- Quartiersentwicklung Forsterstraße
- Universitätsklinikum Halle (Saale), Julius-Kühn-Straße 7
- Sanierung und Umbau Wirtschaftsgebäude und ehem. Heizhaus
- Städtebauliche Rahmenplanung zur Nachnutzung der ehemaligen Kaserne in Lettin

Die Vorhaben werden ab 11.30 Uhr öffentlich im Wappensaal vorgestellt.

**A. Schmiedehaus**  
Geschäftsstelle Gestaltungsbeirat



Kassenöffnung: tägl. ab 14.00 Uhr • Kartenreservierung tägl. 9.00-21.00 Uhr unter 01805/24636299 (0,14 €/min., 0,50 € Aufschlag pro Ticket) oder kostenlos unter [www.cinemaxx.de](http://www.cinemaxx.de)

SUPER KINO DIENSTAG (außer feiertags), Erwachsene 3,90 €, Kinder 3,00 €

Mo.+Mi., Do. 5,50 €; Fr.-So., feiertags 6,90 €;

Kinder bis einschl. 11 Jahre 3,90 €; Logen- und Überlängenzuschlag

**Halles Filmpalast im Charlottencenter • Charlottenstr. 8 • 06108 Halle • 03 45 / 2 25 25 55**

Die Beiträge auf dieser Seite werden von den Stadtratsfraktionen selbst verfasst – unabhängig von der Meinung der Herausgeberin

CDU-Fraktion

## Umgestaltung Peißnitz

Die Peißnitz, des Hallensers Naherholungsgebiet, Freizeit- und Erlebnisareal sowie grüne Oase soll umgestaltet werden. So plant es die Stadtverwaltung. Eigens hierfür wurde ein Leitbild erarbeitet, welches sich derzeit im Beratungsstatus in den Ratsgremien befindet.

„Nutzungskonflikte, das in Teilbereichen verwahrloste Erscheinungsbild, Wegfall der Ausstellungshallen, Sanierung des Peißnitzhauses und unterbliebene Pflegearbeiten im Gehölzbestand machen die Erarbeitung eines Leitbildes erforderlich“, so die Begründung der Verwaltung. Dagegen gibt es erst einmal nichts zu sagen.

Dennoch erscheint uns das Verwaltungsvorhaben als zu kurz gegriffen. Vielmehr kann nach unserer Auffassung ein Peißnitzkonzept nur Teil eines Konzeptes „Saaleaue“, welches Gestaltung und Nutzung der Saaleaue auf halbeschem Stadtgebiet beschreibt und dessen integraler Teil das Leitbild zur Umgestaltung der Peißnitz darstellt, sein.

Dieses muss aus unserer Sicht die komplette Insel erfassen, d. h.,

auch das Naturschutzgebiet Nordspitze und der Gutspark Gimritz müssen in den Planungen Berücksichtigung finden.

Entgegen der Stadtverwaltung sind wir der Auffassung, dass der Funktion der Peißnitz als städtisches Naherholungsgebiet stärker Rechnung getragen werden muss. Eine Ausweitung als Naturschutzareal über die Nordspitze hinaus halten wir für völlig übertrieben und auch überflüssig. Von großer Bedeutung für die Nutzung der Peißnitz als Naherholungsgebiet ist das Peißnitzhaus. Dies, sowie weitere Bereiche, wie das Planetarium oder die Freilichtbühne, müssen daher einhergehend mit dem Leitbild zur Umgestaltung der Peißnitz geplant werden, anderenfalls wäre eine Planung der Infrastruktur unsinnig.

Zunächst sind allerdings verschiedene wichtige Fragen zu klären. Woher, beispielsweise, soll das Geld für die Umsetzung des Konzeptes kommen oder woran scheiterten bisherige Investorengespräche zum Peißnitzhaus? Erst wenn der Aspekt der Nutzung aller Bereiche geklärt ist, kann über weitere Fragen, wie Wegenetz, In-

frastruktur unter anderem, gesprochen werden.

Damit das Leitbild kein Leidsbild wird, gilt es dann konsequent zu planen und zu handeln. Flickschusterei hilft auch hier nicht weiter und würde lediglich wertvolle Mittel und Ressourcen verbrennen. Deshalb wird die CDU-Fraktion darauf drängen, dass die Planungen umfassend und nutzungsorientiert erfolgen.

Die Peißnitz muss attraktiver werden, allerdings den Hallensern als Naherholungsgebiet, Freizeit- und Erlebnisareal und grüne Oase erhalten bleiben.

**Kontakt:**  
CDU-Stadtratsfraktion  
Halle (Saale), Technisches Rathaus, Hansering 15, 06108 Halle (Saale)  
Fraktionsvorsitzender: Bernhard Bönisch, V. i. S. d. P.  
E-Mail: cdu.fraktion@halle.de  
Tel.: 0345 221-3054  
Fax: 0345 221-3064  
Homepage: www.cdu-fraktion-halle.de  
Sprechzeiten: Mo., Mi. 8.30 - 16 Uhr, Di., Do. 8.30 - 17 Uhr, Fr. 8.30 - 14 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung

SPD-Fraktion

## Mehrbelastung gerecht verteilen

Erhöhung der Gebühren bei Kinderbetreuung geht nur mit Sozialstaffelung

Die Debatte im Stadtrat um die Richtlinien zur Finanzierung der Kindertagesstätten hat es bereits gezeigt. Nachdem die Gebühren seit fünf Jahren stabil geblieben und die Zuschüsse des Landes nicht gestiegen sind, können die laufenden Kostenerhöhungen ab dem nächsten Jahr weder durch die Träger noch allein durch den städtischen Haushalt aufgefangen werden. Die SPD-Fraktion wird daran mitwirken, die notwendige Anhebung der Elternbeiträge so gering wie möglich ausfallen zu lassen. Fest steht aber, dass Mehrbelastungen für Familien in Halle nicht ganz vermeidbar sein werden.

### Frühkindliche Bildung muss für alle bezahlbar bleiben

Es war und bleibt unser Ziel, möglichst viele Kinder in der Betreuung zu halten und ihnen so den Zugang zu den Angeboten frühkindlicher Bildung zu ermöglichen. Vor 2003 wurde dieses Ziel jahrelang durch sozial gestaffelte Elternbeiträge erreicht.

Mit der Änderung des sachsen-anhaltischen Kinderförderungsgesetzes im Jahr 2003 entstand eine Rechtslage, in der man davon ausgehen musste, dass gestaffelte Elternbeiträge rechtlich nicht mehr durchsetzbar sein würden.

Bei steigenden Gebühren aber müssen die Chancen für eine Staffelung erneut ausgelotet werden.

Die SPD-Fraktion ist der Auffassung – dies wird auch durch die Rechtsprechung der vergangenen Jahre gestützt – dass es möglich ist, die Gebühren wieder nach dem Einkommen der Eltern zu bemessen, und dass dies der einzige Weg ist dauerhaft den Zugang von Familien aller Einkommensgruppen zu Kinderbetreuung und frühkindlicher Bildung zu sichern.

### Bedeutung von Kinderbetreuung erkennen

Es wird notwendig sein, eine Diskussion zu führen, die viele Einzelfragen im Zusammenhang mit der Ausgestaltung der Gebührenstaffelung klärt. Bei allem Für und Wider in den Details darf der Stadtrat nicht aus den Augen verlieren, dass hier ein entscheidender Beitrag zur Herstellung von Chancengleichheit für alle Kinder am Beginn des Schullebens geleistet werden kann. Dafür werden wir im Stadtrat streiten.

**Kontakt:**  
SPD-Stadtratsfraktion  
Fraktionsvorsitzender: Gottfried Koehn  
Geschäftsstelle: Technisches Rathaus, Hansering 15, 06108 Halle (Saale), Zimmer 101,  
Tel.: 0345 221-3051  
Fax: 0345 221-3061  
E-Mail: spd.fraktion@halle.de  
Sprechzeiten: Montag bis Donnerstag 9 - 12 und 13 - 16 Uhr, Freitag 9 - 12 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung

Fraktion WIR.FÜR HALLE. – BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN – MitBürger

## Halle sei helle

Sachsen-Anhalt und erneuerbare Energien sind untrennbare Begriffe, nicht nur in Deutschland, sogar weltweit. Einerseits haben wir große Herstellerfirmen, wie z. B. im so genannten Solarvalley in Thalheim mit seinen Photovoltaik-Firmen, wir sind auch bei Windenergie und Biomasse gut dabei. Und auf der Anwenderseite, also bei der Energieerzeugung mittels derartiger Anlagen, sind wir ebenfalls ganz vorn.

Dafür wird viel, sehr viel Geld in die Hand genommen. Die Industrie investiert hunderte Millionen Euro, es gibt dafür reichlich finanzielle Unterstützung. Über Baukostenzuschüsse und Einspeisevergütungen werden die Errichtung und der Betrieb von Anlagen, die hauptsächlich Elektroenergie erzeugen, attraktiv gestaltet.

Davon profitieren die Besitzer, die anfallenden Kosten für die Subventionierung tragen jedoch wir alle, denn sie sind im Strompreis kraft Erneuerbare-Energien-Gesetz enthalten.

Neben dem Einsatz regenerativer Energien gibt es Möglichkeiten zur Schonung der Umwelt und

zur Entlastung des Geldbeutels: Statt mehr (Elektro-)Energie erzeugen zu müssen, nämlich „einfach“ mehr Energie einzusparen. Ein bisher wenig genutztes Potenzial liegt dabei im Bereich der allgemeinen Beleuchtung, etwa 15 bis 20 Prozent des Elektroenergieverbrauchs entfallen darauf.

Die Stadt Halle bereitet aktuell eine Neuordnung der Straßenbeleuchtung über eine europaweite Ausschreibung vor. Hier bietet sich die einmalige Gelegenheit, den Einsatz modernster energiesparender LED-Technologie als ein Vergabekriterium zu definieren. Halle hätte die Möglichkeit, als erste deutsche Stadt mehr als nur ein medienwirksames Demoprojekt zu realisieren.

Die Entwicklung auf dem Gebiet der weißen Hochleistungs-Leuchtdioden, deren Anwendung weit größere Kostensenkungen als mit herkömmlichen Energiesparlampen ermöglicht, schreitet rasant voran.

Inzwischen sind speziell für Straßenbeleuchtung entwickelte Systeme verfügbar und punktuell im Einsatz. Es ließe sich auch die Sicherheit für die Bürger verbesser-

tern, da das in Teilen der Stadt praktizierte Abschalten von Lampen reduziert werden könnte.

Ein Bezug zum Solarvalley ist möglich – gibt es doch inzwischen spezielle Laternen, die durch Kombination von Solarzelle, Batterie und LED-Technik einen autarken Betrieb insbesondere dort zulassen, wo eine Speisung aus dem Stromnetz nicht möglich ist.

Und wenn es die Stadt vornimmt – vielleicht regt es uns dazu an, beim nächsten Lampenkauf auf die kleinen weißen und hell leuchtenden Dinger etwas mehr zu achten.

**Kontakt:**  
Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - MitBürger  
Fraktionsvorsitzende: Thea Ilse  
Geschäftsstelle: Technisches Rathaus, Hansering 15, Zimmer 202, 06108 Halle (Saale)  
V. i. S. d. P.: Elke Schwabe  
Tel.: 0345 221-3057  
Fax: 0345 2031597  
E-Mail: wirfuerhalle.gruene.mitbuergern.fraktion@halle.de  
Homepage: www.wirruenenmit.de

DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat

## Flughafen und/oder Lebensqualität!?

Der Ratssitzung am 25. Juni 2008 lag ein Antrag der Fraktionen SPD, FDP+Graue+WG Volkssolidarität und CDU zur Entwicklung des Flughafens Leipzig/Halle vor. Dieser Antrag berücksichtigte die Belange der Bürger der Stadt Halle, insbesondere deren Interessen einer erhaltenswerten Lebensqualität, nur unzureichend. Er erfüllte lediglich eine Alibifunktion und war einseitig auf die Interessen des Flughafens ausgerichtet. Deshalb hat DIE LINKE Fraktion im Stadtrat folgende Änderungen beantragt:

1. Zur volkswirtschaftlich sinnvollen Auslastung bedarf es keiner uneingeschränkten Nachtflugerlaubnis. Die Bereitstellung der Infrastruktur für Frachtflüge darf die Lebensqualität und den Gesundheitszustand der Menschen im Umfeld des Flughafens Leipzig-Halle nicht beeinträchtigen.

2. Das Handeln aller Verantwortlichen der Flughafen GmbH und der Mitteldeutschen Flughafen AG kann sich nicht nur am betriebswirtschaftlichen Ergebnis der Gesellschaften ausrichten. Vielmehr haben die Vertreter der Stadt Halle in den Gremien der Gesellschaften auch die Interessen

der Stadt und deren Bürger zu vertreten.

3. Der Vertreter der Stadt Halle in der Fluglärmkommission hat die gesetzlichen Möglichkeiten der Durchsetzung der Interessen der Stadt Halle und deren Bürger zur Verringerung der Belastungen durch Fluglärm umfassend zu nutzen.

4. Kündigung des Exklusivvertrages der Flughafen Leipzig-Halle GmbH mit DHL zur ausschließlichen Nutzung der südlichen Start- und Landebahn durch DHL;

5. Festlegung der Korridore der die Stadt Halle betreffenden Abflugrouten ODLUN/MAG auf maximal 500 m rechts bzw. links der Abflugroute;

6. unverzügliche Überprüfung und Neufestlegung der mit Stand 25. Juni 2008 bestehenden und ausgewiesenen Lärmschutzbereiche für Tag- und Nachtlärmbelastung;

7. Vollzug der gesetzlichen Verpflichtung des Flughafenbetreibers zur Neufestsetzung der Lärmschutzbereiche noch im Jahr 2008;

8. unverzügliche Überarbeitung und Neufestlegung der Lärmaktionsplanung der Stadt Halle unter Einbeziehung des vom Flughafen

verursachten Fluglärms;

9. Aufhebung des Verbotes der Nutzung der kurzen Südabkurvung NAMUB und TORPU zur Erfüllung der Auflagen des Planfeststellungsbeschlusses vom 4. November 2004;

10. In das Luftfahrthandbuch und in das Betriebshandbuch des Flughafens Leipzig-Halle ist das Verbot des Kreuzens der Start- und Landebahnen beim Abflug aufzunehmen.

Die anschließende Diskussion bestätigte die einseitigen Intentionen der Antragsteller. Der Antrag wurde in die Ausschüsse verwiesen.

**Kontakt:**  
DIE LINKE.  
Fraktion im Stadtrat  
Fraktionsvorsitzender: Dr. Bodo Meerheim, V. i. S. d. P.  
Geschäftsstelle: Technisches Rathaus, Hansering 15, Räume 204-207  
Tel.: 0345 221-3056  
Fax: 0345 2021221  
E-Mail: die-linke-fraktion@halle.de  
Sprechstunden: Montag/Dienstag 10 - 17 Uhr, Mittwoch/Donnerstag 10 - 15 Uhr, Freitag 10 - 14 Uhr

Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE

## Bürgerinitiativen werden ausgebremst

Bürgerschaftliches Engagement wird nicht zuletzt von kommunalpolitischen Seite gefordert. Aber nicht immer wird solches Engagement dann auch gefördert. Zwei Projekte - unterschiedlich wie sie nur sein können - möchten wir als Beispiel benennen.

### Bürger ins Abseits gestellt

Unter Beteiligung von Anwohnern aus dem Wohnviertel Mühlweg entstand die Idee, den Spielplatz am Rosa-Luxemburg-Platz neu zu gestalten und Familien aus der Wohngegend bzw. den Besuchern des Landesmuseums diesen zum Thema Steinzeit anzubieten. Ein großes Vorhaben, mit dem sie in Zeiten knapper Kassen nicht unbedingt auf Unterstützung aus der Stadtkasse rechnen konnten. Die Anwohner ließen sich nicht beirren, gründeten die Initiative Ursprünge und warben um Sponsoren und Spendenmittel. Planer und Architekten setzten sich zusammen und legten der Stadtverwaltung ein Konzept für die Gestaltung und zur Finanzierung für den neuen Spielplatz vor. Gesamtkosten ca. 150.000 Euro.

Und jetzt geschah, womit keiner der InitiatorInnen gerechnet hatte.

Teile der Stadtverwaltung, die anfänglich kein Interesse an dem Konzept zeigten, rissen das Projekt an sich und gestalteten, planten und setzten nach ihrer Art um. Gesamtkosten knappe 400.000 Euro. Das Ergebnis: Zur Wiedereröffnung des Landesmuseum wurde der Spielplatz unvollendet aber feierlich übergeben; die engagierten BürgerInnen sind frustriert. Bis heute fehlen trotz Zusagen Kletternetz und Mammut. Und die Unzufriedenheit, vor allem von Eltern kleinerer Besucher, wächst und wächst. Auf zahlreiche Fragen gibt es kaum befriedigende Antworten. Die bisherige Offenlegung der Finanzierung kann nicht überzeugen.

Fest steht: Die Stadtverwaltung wird sich fragen lassen müssen, weshalb sie auf der einen Seite soviel Geld ausgeben wollte, obwohl ein günstigeres Angebot vorlag.

### Eine Stadt der Mutlosigkeit?

Auf der anderen Seite will sich die Stadt nicht an einer Bundesinitiative beteiligen, die kein Geld kostet, sondern bei guter Projektplanung verspricht, Geld zu bekommen. Und damit sind wir beim zweiten Beispiel: Seit Jahren en-

gagieren sich Menschen im Peißnitzhaus e. V. für die Sanierung und Nutzung des ehemaligen Pionierhauses auf der Peißnitzinsel. Einiges zur Umgestaltung des ehemals so hässlichen Platzes ist geschafft. Er ist schon jetzt für viele BürgerInnen wieder ein Ort, an dem man sich wohl fühlt. Wir fragen die Stadtverwaltung, warum sie diese kostenlose Chance von sich aus nicht wahrnimmt, und hoffen, dass die Stadträte anderer Fraktionen den Beteiligten die Hoffnung auf die Chance eines Wiederaufbaus nicht nehmen und unserem Antrag zustimmen.

**Kontakt:**  
Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE  
Fraktionsvorsitzender: Prof. Dr. Dieter Schuh  
Geschäftsstelle: Technisches Rathaus, Hansering 15, Zimmer 107, 06108 Halle (Saale)  
V. i. S. d. P.: Sabine Wolff  
Telefon: +49.345.221-3058  
Telefax: +49.345.221-3068  
E-Mail: neuesforum-unabhaengige@halle.de  
Sprechzeiten: Mo-Do: 14-16 Uhr

Fraktionsgemeinschaft FDP+Graue+Wählergemeinschaft Volkssolidarität

## Fressen die Großen die Kleinen?

### Wahlbereiche und Fraktionsmindestgrößen – ein Politikum

Im nächsten Jahr wird Halles Stadtrat zum 5. Mal gewählt. Parteien und Wählervereinigungen schreiben ihre Programme und suchen Kandidaten. Doch zuvor muss der Landtag den Wahltermin festlegen und der Stadtrat die Anzahl der Wahlbereiche bestimmen. Das letztere ist aus unserer Sicht mehr als eine Formalie, wurde doch stets um die „richtige“ Anzahl gerungen. Diese ist aus dem Blickwinkel der verschiedenen Fraktionen unterschiedlich groß. Wir wissen, je höher die Bereichszahl, desto schwieriger wird es für die kleineren Parteien und Gruppierungen die nötigen Listen zu füllen. So stand vor 5 Jahren sogar die Zahl 12 zur Diskussion. Dies würde eine größere Bürgernähe bringen, argumentierten die Befürworter. Bösartig könnte man den Grund darin sehen, dass bei 12 Bereichen 12 erste Plätze zu vergeben sind. Das täuscht einen sicheren Einzug in den Stadtrat vor. Es gab mal einen Ostfriesenwitz: Weil alle Passagiere in der ersten Reihe sitzen wollten, bauten sie einen Bus, der so breit wurde, dass

er auf keiner Straße fahren konnte. Spaß beiseite: unsere Fraktion favorisiert, wie auch in vergangenen Abstimmungen, 3 Wahlbereiche. Da finden auch mitgliederschwächere Parteien und Gruppierungen für jeden Wahlbereich Kandidaten. Sonst passiert es, dass in einem Wahlbereich potentielle Wähler einer Gruppierung auf ihrem Wahlzettel kein Angebot für ihre Favoriten finden. Das ist bürgerfern!

Großes Kopfschütteln erzeugte die Nachricht, das Innenministerium Sachsen-Anhalt will die Gemeindeordnung ändern: Eine Fraktion muss in Zukunft aus mindestens 3 Mandatsträgern bestehen. Damit will man verhindern, dass die NPD oder ähnliche Parteien in Fraktionsstärke agieren können!

Ich hoffe, das war eine Sommer-Ente. Mit Gesetzen, Verordnungen und Zwang die gewählten braunen Mandate behindern zu wollen, ist selbst undemokratisch. Damit werden alle kleineren Gruppierungen bestraft! Die Politik sollte lieber dafür sorgen, dass solche Wahlergebnisse gar

nicht erst entstehen. Da gilt es extreme Ideologien argumentativ zu bekämpfen und nicht, solchen Diskussionen mit immer neuen Tricks auszuweichen. Die Regierungen müssen vernünftige Arbeit machen und so Protestwähler verhindern, aber auch den Menschen etwas Vertrauen entgegenbringen.

Wovon hat man Angst? Man schaue in den hallischen Stadtrat. Ohne Zwang haben sich einige Kleinere verbündet und der Rat lebt auch mit einer agilen Zweier-Verbindung sehr gut.

**Kontakt:**  
Fraktionsgemeinschaft FDP+Graue+WG VS  
Fraktionsvorsitzender: Dr. Hans-Dieter Wöllenweber, V. i. S. d. P.  
Geschäftsstelle: Technisches Rathaus, Zi. 142  
Tel.: 0345 221-3059 / 221-3069  
Fax: 0345 221-3070  
E-Mail: fdp-graue-vs.fraktion@halle.de  
Erreichbar: montags bis freitags telefonisch, Gesprächstermine nach Vereinbarung



# Programm zum Laternenfest vom 29. bis 31. August 2008

Anzeigen

## Übersicht der Bühnen und Aktionsstandorte (sind unten rechtsbündig angegeben)

1. Freilichtbühne Peißnitz
2. Parkeisenbahn Peißnitzexpress
3. Planetarium/Peißnitzhaus
4. Auf den Wiesen der Peißnitz
5. Bühne Ziegelwiese
6. Kinderbereich mit AWO Familienfest
7. Mittelalterliches Uferspektakel
8. Bayerisches Bierzelt
9. Auf der Ziegelwiese
10. Bühne Objekt 5
11. Kneipen- und Kleinkunstmeile
12. Bühne Riveufer
13. Auf der Saale
14. Amselgrund

### Freitag, 29. August 2008

#### Freilichtbühne Peißnitz

**19-24 Uhr - Sputnik Soundcheck** - Wie jedes Jahr eröffnet mdr Sputnik das Laternenfest. Junge Bands erhalten die Möglichkeit, sich vor einem großen Publikum zu präsentieren. Zwei bekannte Bands als Support für die Nachwuchsbands: Roger - einer der Rapper von **Blumentopf** geht in diesem Jahr Solowege, sein aktuelles Album heißt „Alles Roger“. Dazu beehren uns auch die K-Rings Brothers mit ihrem neuen Album „S.O.S. - Save Our Souls“.

**Auf den Wiesen der Peißnitz**

**ab 18 Uhr - Dark & Wave/Depeche Mode Party**

**Bühne Ziegelwiese**

**18-20 Uhr - Gerhard Schöne & Band** - Endlich beim Laternenfest - die Liedermacher-Legende Gerhard Schöne, seine Lieder begleiten schon mehr als zwei Generationen. An diesem Abend spielt er mit einigen Musikern von L' Art de passage.

**20.30-21.30 Uhr - BOSSA CABASSA** - Seit 1997 spielt Bossa Cabassa Klassiker des Bossa Nova, der Samba und der lateinamerikanischen Popmusik, teilweise mit eigenen Texten. Die fünf halleschen Musiker um die Sängerin Antje Brömme geben dem Abend südamerikanisches Flair.

**22.15-24 Uhr - MARDI GRAS.BB** - In klassischer elfköpfiger New-Orleans-Brass-Band-Besetzung erlangte die Band Mitte der 90er mit schweißtreibendem Funk à la „Tower Of Power“ Berühmtheit. Eingängige Melodien, strahlende Harmonien und die Verruchtheit der Whiskey-Stimme des Sängers Jochen „Doc“ Wenz machen den einzigartigen Sound aus.

**Kinderbereich**

**ab 18 Uhr Märklin Tour 2008** - Die Märklin-Händler-Initiative (www.maerklin-partner.de) präsentiert die Märklin Tour auf vielen Großveranstaltungen für Familien und Kinder. Der 55 Meter lange Zug mit eigenem Zirkuszelt bietet auf über 1000m<sup>2</sup> Aktionsfläche, in über großen, luftgefüllten Eisenbahnwaggons viele Spiel- und Spaßaktionen für Jung und Alt. Neu sind, neben Circus Mondolino, eine Dampflok-Hüpfburg und weitere Attraktionen. Kinderschminken und „Hau-den-Lukas“ bereichern das Spielen mit der Modelleisenbahn und machen den Besuch bei der Märklin Tour zu einem Erlebnis.

**Mittelalterliches Uferspektakel, Ziegelwiese**

**ab 18 Uhr** - Ein Spektakel für Auge, Ohr und Magen. Papierschöpfer, Korbflechterin, Laternenbauer, Töpfer, Schmied, Lederer und Bogenbauer sind bei ihrer Arbeit zu sehen. Die gefertigten Waren werden auch zum Kauf angeboten. Nicht fehlen wird das Badehaus, in dem Badefrauen den Besucher in hölzernen Zubern, gefüllt mit heißem Wasser, duftenden Ölen und Kräutern, den Staub aus dem Pelz waschen. Auf historischen Instrumenten wie Sackpfeifen, Schalmeien und Hörnern werden alte Tänze und Balladen durch die kostümierten „Musikanten von Heidenlärm“ dargeboten und der Gaukler „Götz von B.“ begleitet die Darbietungen mit losen Sprüchen.

**Bayerisches Bierzelt, Ziegelwiese**

**ab 19 Uhr - Party mit den „Original Münchner Markt Musikanten“** - Stammband vom Münchner Oktoberfest

**Auf der Ziegelwiese**

**14-1 Uhr - Guinness-Bühne** mit „Original Irish Folk“

**Bühne Objekt 5**

**19-20.30 Uhr - Cocoon Fire** - Als Support werden Cocoon Fire auf der Bühne stehen, die mit ihrem Indie-rock Richtung Atlantik spielen. Die Laut-leise-Spielchen der Pixies sind verinnerlicht, die Nada-Surf-Hymnen eingepackt, dazu kommen viel Tanzbares und wunderschöne Momente voller Leidenschaft.

**21-23 Uhr - Patricia Vonne** - Die Texanerin ist eines von zehn Kindern aus der Ehe einer spanischen Gitarristin und eines mexikanischen Schlagzeugers. Sie tourt oft mit Tito & Tarantula. Ihre Songs, in englischer und spanischer Mundart, sind eher an Stevie Ray Vaughan oder Townes Van Zandt orientiert.

**Kneipen- und Kleinkunstmeile Riveufer**

**18-23 Uhr** - Jongleure, Stelzenläufer, Zauberer, Gaukler u. a. verwandeln das Riveufer in eine Bühne für Artistik der ganz besonderen Art.

Am Freitag präsentieren Manne Hanke, Fosforos-Feuerkunst, Paolo Fosforos & Inesa Flame und Shiva Grings die „Nacht des Feuers“.

**Bühne Riveufer**

**18-19.15 Uhr - Capri Trio** - Musikalische Kleinkunst  
**20-22.20 Uhr - Club Der Toten Dichter** - Nach Heine widmet sich der Club nun Wilhelm Busch. Entstanden sind gut zwei Dutzend Kompositionen, die man dem „Wunschsänger“ Norbert Leisegang von der Gruppe KEIMZEIT vorstellte. Der war von der musikalischen Umsetzung sofort überzeugt interpretiert die Lieder mit dem ihm eigenen charismatischen Charme und Witz.  
**23-24 Uhr - Bang Masters** - Mit Hammondorgel, Pedal Steel und mindestens siebenköpfiger Besetzung bringen die „Bang Masters“ ihre ganz eigene Interpretation der Musik Van Morrisons auf die Bühne und geben eine Kostprobe dessen, was als entspannter Sommerabend-sound sehr gut zum Fest passt.

**Amselgrund**

**18-22 Uhr - Das Piratenschiff** - Die Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ beteiligt sich in diesem Jahr unter dem Motto „Saalepiraten“ am Laternenfest. Zu diesem Zweck wird die „Askania“ (Kaffienkahn) zünftig dekoriert. Gleichzeitig nutzt die Jugendwerkstatt diese Gelegenheit, um über wassertouristische Angebote in Halle zu informieren.

### Samstag, 30. August 2008

**Freilichtbühne Peißnitz**

**13-13.30 Uhr - Sora** - Eine junge Band aus Halle, die mit eigenen Liedern und Texten zum Nachdenken anregen möchte.

**13.30-14.15 Uhr - Lick Quaters** - Die aufstrebende junge Reggae-Band aus Halle verbindet Reggae mit Latin, Ska, Jazz und Funk. Man darf gespannt sein.

**ab 17.55 Uhr - Live auf der JUMP Bühne**

**Die Donots**, unter anderem mit ihrem Sommer-Rock-Hit „Stop the Clocks“, und die JUMP Neuentdeckung des Jahres, die Rockband **Stanfour**. Natürlich auch mit dabei: die JUMP-Morningshow-Moderatoren **Rockenberg und Nadine**.

**ab 21.30 Uhr - JUMPAUF TOUR** mit dem JUMP DJ-Team und den JUMP Dancers

**10-24 Uhr - Parkeisenbahn Peißnitzexpress**

**14-19 Uhr - Planetarium - „Ferne Welten“**

Die Vorträge beginnen zu jeder vollen Stunde und dauern jeweils ca. 30 Minuten. Der Eintritt beträgt pro Person 1,30 €.

**10-16 Uhr - Peißnitzhaus - „Tag des Schachs“** Es wird ein Blitzschachturnier, Großbraunschach und Simultanschach geben.

**16 Uhr - Puppentheater** - „Die drei kleinen Schweinchen“ mit Friedhart Faltn

**Auf den Wiesen der Peißnitz**

**10 Uhr Kinderprogramm, Moderation und Musik**

**16 Uhr - Chu Tan Cuong-Vorführung**

**18 Uhr - Warm Up Party**

**20 Uhr - Ü30 Party (70er/80er/90er Jahre Musik)**

**13-18 Uhr - Basketball SV Halle LIONS** - Wer schon immer einmal den Löwinen sehr nahe kommen wollte, der sollte diese Chance beim Laternenfest nutzen. Auf dem Platz vor dem Peißnitzhaus spielen die Mini-Lions (14-14.30 Uhr) und im Anschluss das zweite Damenteam (15-15.30 Uhr). Höhepunkt wird die Vorstellung des 1. Damen Lions-Teams (16.30-17 Uhr, **Bühne Ziegelwiese**) sein. Auch sie werden Proben ihres Könnens zeigen und Autogrammwünsche erfüllen. In den Zwischenzeiten können die Besucher selbst zum Basketball greifen und versuchen den Korb zu treffen.

**Bühne Ziegelwiese**

**13-14.30 Uhr - Laylines** - Das ist Blues - gespielt und interpretiert aus Lebenserfahrung und Spielfreude. Männlich sensibel, empfindsam, aggressiv, verliebt, enttäuscht, beklennend und trotzig...

**15-16.30 Uhr - Nervous Breakdown** - Die halleschen Musiker um Sänger Ivo Pötzsch bieten Stones-Musik vom Feinsten. Nach mehrjähriger Pause tritt die Band erstmals wieder vor großer Kulisse auf: ein aufregendes Konzert ohne Nervenzusammenbrüche.

**17-18.15 Uhr - celanous** - Die hallesche Band celanous hatte mit ihrem ersten Album „come & go“, einen erfolgreichen Start.

**18.45-20 Uhr - Michy Reincke** - Als 16-jähriger stand Michy Reincke in den Fußgängerzonen Europas und spielte Songs seines Idols Bob Dylan. Mit Anfang 20 gründete er die Band Felix de Luxe, für die er unter anderem den Hit „Taxi nach Paris“ schrieb und sang. „Valérie, Valérie“ war beispielsweise ein ganzes Jahr lang in den Top 50 der Airplay Charts.

**20.30-22 Uhr - Edo Zanki** - Als Komponist, Musiker oder Produzent ist er maßgeblich an Produktionen mit Herbert Grönemeyer, Xavier Naidoo, Sabrina Setlur, Sasha, Till Brönner, Joy Fleming, Ulla Meinecke, Nino de Angelo und vielen anderen bedeutenden Künstlern der letzten 30 Jahre beteiligt. Selbst Tina Turner hat sich von Zankis Musik beeinflussen lassen. In den Jahren 2000/2001 feierten Edo Zanki und die Söhne Mannheims mit dem Album „Zion“ einen überwältigenden Erfolg.

**22.30-0.30 Uhr - James Brown Celebration**

Die Musik von „Mr. Dynamit“ steht im Mittelpunkt des Konzerts der David A. Tobin's Soul Singers. James Brown war ein Soulsänger, der mit seiner Musik eine Botschaft verbreiten wollte. Neben seinen Hits wird Musik von Aretha Franklin, Wilson Pickett, The Isley Brothers, Marvin Gaye, The Supremes u. a. zu hören sein.

**Kinderbereich mit AWO Familienfest**

**6 „Begegnung mit Herz - Alt und Jung gemeinsam“**  
**13-20 Uhr** - Laternen basteln, Enten schmücken, Glücksrad drehen, Spiele u. a. Großschach, lebendiges Mensch-Ärgere-Dich-Nicht, Quiz, Rauschbrillenparcours, Tastwand für die Sinne u. v. a. m.

**Ab 14 Uhr** - Kleinfeldfußballturnier für die Familie (Anmeldungen sind spontan möglich)

**Inform. über die sozialen Einrichtungen der AWO:** Jugendfreizeitangebote, Alten- u. Pflegeheime, Sozialstation, Kinderhorte, Schülerhilfe/Lernwerkstatt, Suchtthilfe, Kindertagesstätten, freiwill. Engagement, Beratungsstellen, Projekte der Stiftung „humalios“.

**Bühnenprogramm**

**12-14 Uhr** - Sportvereine präsentieren sich

**14-14.20 Uhr** - Kindertanzgruppe Meuschau

**14.30-14.45 Uhr** - Seniorentanzgruppe Dornröschen, Dürer-Hort Flötengruppe

**15-15.40 Uhr** - Livemusik der Seldom Sober Company  
**15.45-16.30 Uhr** - Micha Kost, Kinderprogramm, „Onkel Moosbart und Kasper Löffel feiern Laternenfest“

**16.30-17 Uhr** - Auszeichnung Entschönheitswettbewerb

**17-17.40 Uhr** - Kinderprogramm „Gedanken wollen fliegen“ mit Toni Geiling

**17.50-18.30 Uhr** - Livemusik der Seldom Sober Company

**19-20 Uhr** - Kinderabendgruß mit der Theatergruppe Phönix „Vom Baum der kein Baum sein wollte“

**20 Uhr - Start zum Laternenumzug**

**ab 12 Uhr Märklin Tour 2008**

(Siehe Freitag linke Spalte unten, unter 6)

**Mittelalterliches Uferspektakel, Ziegelwiese**

**12-24 Uhr** - (Siehe Freitag unter 7)

**Bayerisches Bierzelt, Ziegelwiese**

**ab 11 Uhr:** Frühschoppen mit Tanz/Animation/Gaudi

**ab 15 Uhr:** Blaskapelle „Musikverein Halle-Neust.“

**ab 19 Uhr:** Bayerischer Abend mit den „Münchner Markt Musikanten“

**Auf der Ziegelwiese**

**12-24 Uhr - Präsentationstände** - der Bundeswehr, der Reservistenkameradschaft Halle, des ADAC, der Arbeiterwohlfahrt, der Freiwilligen Agentur Halle-Saalkreis e. V., der Anti AIDS Initiative Gib Gummi, des USV Halle Falken American Football e. V. und des Numismatischen Vereins Halle e. V.

**„Himmelslaternen“** - Erstmals werden in diesem Jahr Himmelslaternen verkauft. Ihre „Himmelslaternen“ können Sie dann nach dem Feuerwerk vom Amselgrund aus in den Nachthimmel starten lassen.

**11-1 Uhr - Guinness-Bühne** mit „Original Irish Folk“

**15-17 Uhr, Fontäne** - Schiffsmodellvorführungen vom Schiffsmodellclub Halle-Beesen

**Bühne Objekt 5**

**13-18 Uhr - Vasile Gutman & Ensemble** - Die aus Nord-Ost Rumänien stammende Zigeuner-Brass-Band spielt traditionelle und bekannte Musik der großen Fanfaren aus Rumänien und Serbien, Filmmusiken und Hits von Romanele bis Jazz. Sie kommen aus Zece Prajini, einem Dorf mit 400 Seelen, berühmt in der ganzen Welt durch seine Zigeunerblasmusik. Im „Vasile Gutman Ensemble“ spielen: Craciun und Gica Trifan (Trompete), Vasile „Gutman“ Dumitru (Saxophon), Viziru Florin (Keyboard), Brian Dumitru (Trommel), Andrei Trifan (Helikon) und Rafael Dumitru (Horn/Tenor).

**20-22 Uhr - Acoustica** - Klassiker im Tempo der Neuzeit aufzubereiten, ist für die Vier eine Lebensaufgabe. So wird zum Beispiel die weinerliche Ballade „Nothing Compares to You“ ein locker tanzender Ska, der Britney Spears-Erfolg „Hit Me, Baby, One More Time“ zum „Life Is Life“ Bierzeltklassiker und ABBA trifft die sozialistische Jugend in „Immer lebe die Sonne“.

Es gibt kein der Musikindustrie „unfertig“ abgeliefertes Musikstück, das Acoustica heilig genug ist, es nicht der eigenen Korrektur zu unterziehen.

**22.30-0.30 Uhr - Rockys** - Nach dem Höhenfeuerwerk präsentieren wir mit den Rockys ein musikalisches Feuerwerk. Die Partyband um Olaf Schubert und Bert Stephan (DEKAdance) spielen die größten Hits der 70er, 80er, 90er Jahre und von heute.

**Kneipen- und Kleinkunstmeile Riveufer**

**11 16-22 Uhr** - (Siehe auch Freitag unter 11) Die Kleinkunstproduktionen „Eine Reise zur Mitte der Welt“ und „Der große Palantock“ werden am Sonnabend zu sehen sein. Ben & Catrina, Shiva Grings, Marc en Ciel, Paolo Dersconte und Sebastian, Paul, Ines unterhalten das Publikum mit Straßengaukelei, Stelzenakrobatik und Straßenmusik.

**Präsentation der Volkshochschule „A. Reichwein“**

**Bühne Riveufer**

**12 14-15 Uhr - Sora** - Eine junge Band aus Halle, die mit eigenen Liedern und Texten nachdenklich stimmt.

**15.30-17 Uhr - Knoten 46** - Musik zum Zuhören, Tanzen und Mitsingen bietet Knoten 46 aus Halle. Ihr abwechslungsreiches Repertoire umfasst traditionelle Musik von Walzer über Klezmer bis Tango.

MDR **SPUTNIK**  
Hör auf deine Stimme

Mitteldeutsche Zeitung  
www.mz-web.de

**Stadtwirtschaft GmbH Halle**

1 RADIO SACHSEN-ANHALT

in Halle auf 100,8 MHz

**JUMP** MDR

**Malteser**  
... weil Nähe zählt.

**AWO** DLBG

**humalios**

**Deutsches Rotes Kreuz**

**ASB**  
Arbeiter-Samariter-Bund

**Die Energie für Halle**

**EVH** **HALPLUS strom**

www.evh.de Kundencenter: 0800 5 8 33 33

**möbel helü**  
Bewusst Einrichten. Besser Leben!

**FREIRAUM**  
Hier wohnt Du.





# Programm

zum Laternenfest vom 29. bis 31. August 2008 - Fortsetzung

**17.45 - 19.15 Uhr - The Rosarien Threes** - Ihre Darbietung selbst umschreibend mit „Internationaler Quetschenpop“, reicht die musikalische Spannweite der Gruppe vom Evergreen und Gassenhauer bis zum Volkslied oder zu populärer Rockmusik.  
**20-21 Uhr - Sirqus Alfon** - Ihre Markenzeichen sind gebrochenes Englisch, schrille Klamotten sowie billiger Schmuck. Die Heimat der Truppe ist Schweden. Die vier quirligen „Genies“ kombinieren ausgefallene Akrobatik, witzige Tanznummern und druckvolle Welt-Hits im Megaphon-Stil. Sirqus Alfon gehört zweifellos zu den interessantesten und amüsantesten Vertretern ihres Genres und sind in diesem Jahr auch zum 33. Bardentreffen nach Nürnberg eingeladen.  
**22.15 - 22.30 Uhr - Caro X** - Die in Halle geborene Caro X fasziniert mit ihrer kurzen Bühnenshow.  
**22.30 - 23.30 Uhr - Seldom Sober Company** Seldom Sober heißt so viel wie „selten nüchtern“ und bezieht sich auf ein altes irisches Volkslied. Die Band spielt traditionellen Irish Folk, eigene Kompositionen sowie Musik angrenzender Genres.  
**Auf der Saale 13**  
**12 Uhr - Eröffnung der Wettkämpfe 2008** des Wassersportclubs Halle e. V. im Kutterudem  
 Ort: Giebichensteinbrücke am Anleger des „Wohnmobil & Wassersport Zentrum Halle/Trotha“  
**12.30-15 Uhr - Landesmeisterschaften um den Laternenfestpokal 2008** im 5000 m Kutterudem  
**12-14 Uhr - Bootskorso „Kunterbunt“**  
**und 16-18 Uhr - „Leuchtende Boote“** Vergabe d. Startnummern i. THW Fahrzeug a. d. Peißnitzbrücke  
**15 Uhr - Start Bootskorso „Kunterbunt“** von der Peißnitzbrücke in Richtung Giebichensteinbrücke  
**16 Uhr - Drachenbootvorführung** mit dem 1. Drachenbootverein der Stadt Halle  
**17 Uhr - Fischerstechen** der Hallorenbrüderschaft u. des

OV Wasserrettungsdienst d. DRK im Amselgrund  
**18 Uhr - Durchzug der Großboote zur Präsentation** an der Ziegelwiese  
**19 Uhr - 15. Hallesches Entenrennen**  
 Start auf Höhe Rainstraße  
 Entenverkauf am Samstag auf dem Laternenfest: Riveufer Höhe Rainstraße, Ziegelwiese Mülhsteinbrücke, auf dem AWO-Fest und am Peißnitzhaus  
**20 Uhr - Siegerent-Präsentation** am Amselgrund  
**21 Uhr - Start Bootskorso „Leuchtende Boote“**  
 Peißnitzbrücke in Richtung Giebichensteinbrücke  
**21.30 Uhr - Aussetzen der Glühwürmchen** auf der Saale zwischen Peißnitz- und Giebichensteinbrücke  
 (Anfertigung durch Kinder und Jugendliche der Halleschen Behindertenwerkstätten e. V. der Stadt)  
**22 Uhr - Höhenfeuerwerk**  
 Amselgrund 14  
**15., 18 und 20 Uhr - Die Hochseilartisten Roland und Dean Schmidt** präsentieren artistische Stunts und Tricks auf ihren zwei Motorrädern in luftiger Höhe. Für die Show werden zwei ca. 100 m lange nur 16 mm dicke Stahlseile bis in eine Höhe von gut 30 m gespannt. Auf den Kawasaki-Maschinen zeigen die Artisten Leistungen wie Hand- und Kopfstand oder die sogenannte „einarmige Stützwaaage“. Neu seit 2007 ist der „Steiger“. Hier zeigt Roland Schmidt stehend die Fahrt nur auf dem Hinterrad der Maschine.  
**10-22 Uhr - Das Piratenschiff** - (Siehe Freitag zweite Spalte von links, unter 14)

## Sonntag, 31. August 2008

**Freilichtbühne Peißnitz 1**  
**12.15 - 13.15 Uhr - Die Ballas** - Seit mehr als 40 Jahren besteht das Schalmeyorchester. In traditioneller Zimmermannskluft bieten die Ballas zünftige Märsche, Polkas und so manchen Stimmungstitel an.

**13.45 - 15.15 Uhr - Jugendblasorchester** - In mehr als 35-jährigem Wirken wurden im Blasorchester unzählige Musiker ausgebildet und für Orchester und Bands Nachwuchs geschult. Das Repertoire reicht von Filmmusiken Morricones über Stücke von Sinatra oder Queen bis zu klassischen Märschen.  
**ab 16 Uhr - Das große Abschlusskonzert des Laternenfests 2008 mit der Staatskapelle Halle**  
 Leitung: Kay Stromberg  
**13-18 Uhr - Parkeisenbahn Peißnitzexpress 2**  
**14-17 Uhr - Planetarium 3**  
 „Auf dem Weg in die Unendlichkeit“ - Die Vorträge beginnen zu jeder vollen Stunde und dauern jeweils ca. 30 Minuten. Eintritt pro Person 1,30 €.  
**ab 16 Uhr - Peißnitzhaus 3**  
 Hören Sie internationale Kaffeehausmusik mit „Der kleinen Konditorei“.  
**Auf den Wiesen der Peißnitz 4**  
**10 Uhr - Kinderprogramm, Moderation und Musik**  
**14 Uhr - Clan der Ebronen - Vorführungen**  
**15 Uhr - Irish Folk Musik**  
**Bühne Ziegelwiese 5**  
**14-18 Uhr - Die Gute-Laune-Party** von MDR 1 Radio Sachsen-Anhalt mit Tommy Zanko, Lou, Wilde Herzen, Gaby Baginsky, Destivo, Theo Tintenkleck, Hot Banditoz, Moderation: Sabine Küster  
**Kinderbereich 6**  
**ab 12 Uhr Märklin Tour 2008**  
 (Siehe auch Freitag unter 6)  
**Mittelalterliches Uferspektakel, Ziegelwiese 7**  
**12-18 Uhr - (Siehe auch Freitag unter 7)**  
**Bayerisches Bierzelt, Ziegelwiese 8**  
**ab 11 Uhr - Bayerischer Musikantensonntag** mit zünftiger Musik, Weißwurst, Brezeln und Festbier  
**ab 15 Uhr - Blaskapelle „Musikverein Halle-Neust.“**

**Auf der Ziegelwiese 9**  
**Präsentationsstände** - der Bundeswehr, der Reservistenkameradschaft Halle, der Arbeiterwohlfahrt, des ADAC, der Freiwilligen Agentur Halle-Saalkreis e. V., der Anti AIDS Initiative Gib Gummi, des USV Halle Falken American Football e. V. und des Numismatischen Vereins Halle e. V.  
**11-18 Uhr - Guinness-Bühne** mit „Original Irish Folk“  
**Bühne Objekt 5 10**  
**12-15 Uhr - Mittagsschoppen mit Tommy A**  
 Tommy A. präsentiert u. a. Songs von Elton John, Lionel Richie, Cat Stevens oder James Taylor und auch Interpretieren wie Joe Cocker, Stevie Wonder, Tom Jones, Berry White oder Frank Sinatra.  
**Kneipen- und Kleinkunstmeile Riveufer 11**  
**10-15 Uhr - (Siehe auch Freitag unter 11)** Kleinkunst für die gesamte Familie mit **Circus-Spektakel** zum Mitmachen und **Zirkusspiele** für alle bietet der Sonntag. Der **Zirkus Klatschmohn** und **Paolo Pacifico** werden auftreten und zum zweiten Mal der Sieger beim halleschen Einradrennen gesucht.  
**Präsentation der Volkshochschule „Adolf Reichwein“**  
**Auf der Saale 13**  
**11 Uhr - Kanusport d. Halleschen Kanuclub 54 e. V.**  
**13 Uhr - Technikschau der DLRG auf dem Wasser**  
**14 Uhr - Aktionen von DRK-Wasserwacht OV und Wasserrettungsdienst Halle e. V. auf dem Wasser**  
**15 Uhr - Abnahme des Saale-Schwimmscheins**  
**16 Uhr - Ausgabe der Saale-Schwimmscheine**  
 Amselgrund 14  
**10-18 Uhr - Das Piratenschiff - (Siehe Freitag unter 14)**  
 Für die kleinen Hallenser findet in der Zeit von 10–16 Uhr an der „Askania“ ein Kinderpiratenfest statt.  
**12 und 16 Uhr - Die Hochseilartisten Roland und Dean Schmidt**  
 Änderungen vorbehalten!

# Geschäftsordnung für den Gestaltungsbeirat

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat am 25. 06. 2008 (Beschluss-Nr. IV/2008/07134) folgende Geschäftsordnung für den Gestaltungsbeirat beschlossen (2. Änderung der Geschäftsordnung vom 23. 05. 2001 - Beschluss-Nr. III/2000/00980 -):

- Ziele und Aufgaben des Gestaltungsbeirates
- Zusammensetzung des Gestaltungsbeirates, Amtszeit
- Rechte und Pflichten der Mitglieder Verschwiegenheit und Mitwirkungsverbot
- Öffentlichkeit
- Zuständigkeit des Gestaltungsbeirates, Tagungsturnus
- Geschäftsstelle
- Vorsitz
- Einberufung, Tagesordnung, Protokoll
- Abstimmung
- Schlussbestimmung

**1. Ziele und Aufgaben des Gestaltungsbeirates**  
 Der Gestaltungsbeirat unterstützt als ein unabhängiges Sachverständigen-Gremium die Oberbürgermeisterin/ den Oberbürgermeister, den Stadtrat und die Verwaltung.

Er berät bei der Gestaltung von städtebaulich bedeutsamen Vorhaben, um durch fachlich kompetente Empfehlungen eine Entscheidungsvorgabe für Stadträte und Verwaltung zu geben.

Der Gestaltungsbeirat hat insbesondere die Aufgabe, die ihm vorgelegten Vorhaben im Hinblick auf ihre städtebauliche, architektonische und gestalterische Qualität zu überprüfen und ihre Auswirkung auf das Stadt- und Landschaftsbild zu beurteilen. Gegebenenfalls benennt er Kriterien zur Erreichung dieses Zieles.

**2. Zusammensetzung des Gestaltungsbeirates**  
**Amtszeit**

Der Gestaltungsbeirat besteht aus sieben stimmberechtigten Mitgliedern.

Die Verwaltung erarbeitet eine Vorschlagsliste für die Mitglieder des Gestaltungsbeirates. Die Auswahl erfolgt ausschließlich auf Grund der fachlichen und persönlichen Eignung.

Der Architekturbereich Halle e. V. und die Architektenkammer Sachsen-Anhalt haben das Vorschlagsrecht für jeweils ein Mitglied des Gestaltungsbeirates.

Die Mitglieder des Gestaltungsbeirates werden auf Vorschlag der Verwaltung vom Stadtrat für die Dauer von zwei Jahren bestätigt. Die Mitgliedschaft im Gestaltungsbeirat darf vier Jahre nicht überschreiten.

Die Mitglieder des Gestaltungsbeirates können sich nicht vertreten lassen.

Die Gestaltungsbeiräte sind in ihrer Tätigkeit unabhängig von der Stadt Halle

(Saale). Sie dürfen während ihrer Mitgliedschaft im Gestaltungsbeirat keine Aufträge von der Stadt Halle (Saale) haben und keine eigenen Projekte im Stadtgebiet verfolgen. Diese Beschränkung gilt nicht für die vom Architekturbereich Halle e. V. und von der Architektenkammer Sachsen-Anhalt vorgeschlagenen Mitglieder; für diese Personen gilt ausschließlich die Befangenheitsregel nach Ziffer 3.

Jede Fraktion des Stadtrates hat das Recht, ein beratendes Mitglied (ohne Stimmrecht) für den Gestaltungsbeirat zu benennen.

Die stimmberechtigten Mitglieder des Gestaltungsbeirates erhalten eine Aufwandsentschädigung entsprechend den „Grundsätzen und Richtlinien für Wettbewerbe auf dem Gebiet der Raumplanung, des Städtebaus und des Bauwesens (GRW)“.

Die beratenden Mitglieder des Gestaltungsbeirates erhalten ein Sitzungsgeld gemäß der Satzung über die Entschädigung ehrenamtlicher Bürger (Entschädigungsordnung der Stadt Halle).

**3. Rechte und Pflichten der Mitglieder Verschwiegenheit und Mitwirkungsverbot**

Die Mitglieder des Gestaltungsbeirates sind verpflichtet, ihre Tätigkeit uneigennützig und gewissenhaft durchzuführen. Sie erfüllen ihre Aufgaben fachbezogen, unabhängig und nicht als Standes- oder Interessenvertreter.

Die Mitglieder des Gestaltungsbeirates sind verpflichtet, über die ihnen bei der Ausübung ihrer Tätigkeit bekannt gewordenen und als vertraulich zu behandelnden Angelegenheiten und Unterlagen Verschwiegenheit zu bewahren (analog § 30 GO-LSA).

Eine Verletzung der Verschwiegenheit führt zum Ausschluss aus dem Gestaltungsbeirat. Der Ausschluss wird vom Stadtrat festgestellt.

Diese Pflicht zur Verschwiegenheit besteht auch fort, nachdem die Mitgliedschaft im Gestaltungsbeirat beendet ist.

Ist ein Mitglied des Gestaltungsbeirates an einem Vorhaben, das beraten wird, unmittelbar oder mittelbar beteiligt, so ist dieses Mitglied von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen (Mitwirkungsverbot analog § 31 GO-LSA). Das Mitglied hat seine Befangenheit vor Beratung des entsprechenden Vorhabens dem Vorsitzenden anzuzeigen. Im Zweifelsfall entscheidet der Gestaltungsbeirat über die Befangenheit. Über die Befangenheit eines Mitgliedes ist der Planungsausschuss zu informieren.

**4. Öffentlichkeit**

Die Sitzungen des Gestaltungsbeirates bestehen aus einem öffentlichen und einem nichtöffentlichen Teil.

Eine Behandlung von Vorhaben erfolgt

im nichtöffentlichen Teil

- wenn die Bauherren dies ausdrücklich wünschen oder
- in einer frühen Phase der Entwurfsbearbeitung zur Diskussion gestalterischer Grundsatzfragen anhand erster Entwurfsskizzen.

Die Vorstellung der Vorhaben erfolgt durch den Antragsteller bzw. deren Beauftragten.

Die beratenden Mitglieder der Fraktionen nehmen am öffentlichen und nichtöffentlichen Teil der Sitzungen des Gestaltungsbeirates teil und haben Rede-recht.

Die Stellungnahmen des Gestaltungsbeirates sind dem Bauherren bzw. deren Beauftragten sowie dem Planungsausschuss bekannt zu geben und zu erläutern.

**5. Zuständigkeit des Gestaltungsbeirates**  
**Tagungsturnus**

Der Gestaltungsbeirat ist beratend zuständig für Angelegenheiten, bei denen stadtergestalterische, baukünstlerische und denkmalpflegerische Gesichtspunkte mit besonderem Einfluss auf die Erhaltung, Gestaltung und Weiterentwicklung des Stadtbildes bei der Entscheidung zu berücksichtigen sind.

Nach § 9 BauO LSA müssen bauliche Anlagen nach Form, Maßstab, Verhältnis der Baumassen und Bauteile zueinander, Werkstoff und Farbe so gestaltet sein, dass sie nicht verunstaltet wirken. Bauliche Anlagen dürfen das Straßen-, Orts- und Landschaftsbild nicht verunstalten.

Folgende Vorhaben sollen dem Gestaltungsbeirat zur Beurteilung vorgelegt werden:

- Alle Vorhaben, die auf Grund ihrer Größenordnung und Bedeutung für das Stadtbild prägend in Erscheinung treten, sind im Gestaltungsbeirat vorzulegen.
  - Bei sonstigen Vorhaben von Bedeutung für das Stadtbild erfolgt die Beurteilung durch den Gestaltungsbeirat nach Entscheidung durch die Geschäftsstelle oder den Stadtrat.
  - Vorhaben aus einem Wettbewerb gemäß GRW fallen nur dann in die Zuständigkeit des Beirates, wenn das eingereichte Vorhaben von dem prämierten Projekt wesentlich abweicht.
- Die Oberbürgermeisterin/ der Oberbürgermeister wird veranlassen, dass Bauvorhaben der Stadt Halle (Saale) sowie von Gesellschaften, Stiftungen und anderen Rechtsträgern, an denen die Stadt Halle (Saale) mindestens mehrheitlich beteiligt ist, grundsätzlich dem Gestaltungsbeirat vorgestellt werden, sofern die vorstehenden Kriterien zutreffen. Dies gilt auch für Vorhaben, die von der Stadt

Halle (Saale) gefördert werden.

Die Oberbürgermeisterin/ der Oberbürgermeister wird darauf hinwirken, dass andere öffentliche Aufgabenträger ihre Vorhaben im Gestaltungsbeirat vorstellen, sofern die vorstehenden Kriterien zutreffen.

Bei PPP-Projekten der Stadt Halle (Saale) ist zu gewährleisten, dass die Projekte vor Vertragsabschluss im Gestaltungsbeirat vorgestellt werden.

Der Gestaltungsbeirat tagt in der Regel alle drei Monate. Außerhalb dieses Turnus können für dringende Vorhaben zusätzliche Termine einberufen werden. Bei den zusätzlichen Terminen kann der Gestaltungsbeirat auch in kleinerer Besetzung zusammen kommen.

Die Tagung dauert in der Regel einen Tag.

Der Gestaltungsbeirat fasst als Ergebnis seiner Beratungen zur Beurteilung der vorgelegten Vorhaben jeweils eine gemeinsame Empfehlung, die von allen Mitgliedern des Gestaltungsbeirates zu unterschreiben ist.

**6. Geschäftsstelle**

Die Geschäftsstelle des Gestaltungsbeirates sind im GB II angesiedelt.

- Die Geschäftsstelle ist zuständig für
- die Abwicklung des gesamten Schriftverkehrs,
  - Koordinierung und Vorlage der eingereichten Vorhaben,
  - Erstellung der Tagesordnung, Protokoll und
  - Organisation der Sitzungen.

Die Einladungen zu den Tagungen des Gestaltungsbeirates erfolgen durch die Geschäftsstelle.

Über die vom Stadtrat bestätigten Haushaltsmittel verfügt die Geschäftsstelle.

Da die zu beurteilenden Vorhaben in enger Verknüpfung mit baurechtlichen Verfahren zu sehen sind, wird die Geschäftsstelle gleichberechtigt von den Ämtern 61 und 63 geführt. Finanztechnisch ist das Amt 61 zuständig.

**7. Vorsitz**

Die Mitglieder des Gestaltungsbeirates wählen in der 1. Sitzung nach einer Neuwahl des Gestaltungsbeirates für die Dauer der Periode unter Leitung des bisherigen Vorsitzenden einen neuen Vorsitzenden und den Stellvertreter.

Der Vorsitzende bzw. der Stellvertreter vertreten den Gestaltungsbeirat nach außen.

Der Vorsitzende bzw. der Stellvertreter leiten die Tagung des Gestaltungsbeirates.

**8. Einberufung, Tagesordnung, Protokoll**

Die Einberufung des Gestaltungsbeirates erfolgt mit Bekanntgabe der Tagesordnung schriftlich durch die Geschäftsstelle

le, mindestens zwei Wochen vor dem Tagungstermin.

Die Tagesordnung wird durch die Verwaltung unter Berücksichtigung der Anträge der Bauherren und des Stadtrates erstellt.

Eine Änderung der Tagesordnung ist mit Zustimmung des Gestaltungsbeirates möglich.

Von jeder Tagung ist ein Protokoll anzufertigen. Das Protokoll hat die wesentlichen in der Tagung vertretenen Argumente sowie das Ergebnis zu enthalten und ist von dem Vorsitzenden und einem Vertreter der Verwaltung zu unterschreiben.

**9. Abstimmung**

Es sind nur die vom Stadtrat bestätigten Mitglieder des Gestaltungsbeirates stimmberechtigt.

Der Gestaltungsbeirat ist abstimmungsfähig, wenn mehr als die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend sind.

Entscheidungen werden in einfacher Mehrheit in offener Abstimmung getroffen. Eine Stimmenthaltung ist nicht zulässig. Bei Stimmgleichheit zählt die Stimme des Vorsitzenden bzw. des Stellvertreters doppelt.

Das Ergebnis der Abstimmung wird in einer gemeinsamen Empfehlung zusammengefasst.

Sofern der Gestaltungsbeirat erhebliche Bedenken zu einem Vorhaben äußert, kann er die Überarbeitung und erneute Vorlage empfehlen. In diesem Fall werden Kriterien zur Überarbeitung benannt.

**10. Schlussbestimmung**

Diese 2. Änderung der Geschäftsordnung tritt mit ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) in Kraft.

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) am 25.06.2008 beschlossene Geschäftsordnung für den Gestaltungsbeirat wird hiermit ausgefertigt.  
 Halle (Saale), den 31.07.2008

- Dienstsiegel -

**Dagmar Szabados**  
**Oberbürgermeisterin**

## Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in der 45. Sitzung am 25.06.2008 beschlossene „Geschäftsordnung für den Gestaltungsbeirat“ wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), 31.07.2008

**Dagmar Szabados**  
**Oberbürgermeisterin**

# Bekanntmachungen der Stadt Halle (Saale)

## Allgemeinverfügung der Stadt Halle (Saale) über Ladenöffnungszeiten im Gewerbegebiet Halle-Neustadt

Die Stadt Halle (Saale) gibt folgende Allgemeinverfügung bekannt:

1. An den Sonntagen **07. September, 05. Oktober und 02. November 2008**, dürfen im Gewerbegebiet Halle-Neustadt entlang der Zscherbener Landstraße zwischen Stadtgrenze und Bundesstraße 80 alle Verkaufsstellen im Sinne des § 2 Ladenöffnungszeitengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 22. November 2006 (LöffZeitG LSA) in der Zeit von **13 bis 17 Uhr** geöffnet sein.

2. Der § 9 des LöffZeitG LSA, die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes vom 06. Juni 1994 (BGBl. I S. 1170), zuletzt geändert durch Neunte Zuständigkeitsanpassungsverordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407, 2435), des Jugendarbeitsschutzgesetzes vom 12. April

1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Art. 230 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und des Mutterschutzgesetzes in der Neufassung vom 20. Juni 2002 (BGBl. I S. 2318), zuletzt geändert durch Gesetz zur Einführung des Elterngeldes vom 05. Dezember 2006 (BGBl. I S. 2784, 2756) sind zu beachten.

3. Für diese Allgemeinverfügung wird die sofortige Vollziehung angeordnet.

4. Die Allgemeinverfügung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Amtsblatt für die Stadt Halle (Saale) in Kraft.

### Begründung:

Gemäß § 7 Abs. 1 des LöffZeitG LSA kann die Gemeinde erlauben, dass Verkaufsstellen aus besonderem Anlass an höchstens vier Sonn- und Feiertagen geöffnet werden. Gem. § 7 Abs. 2 dieses Gesetzes darf die Öffnung fünf zusammenhängende Stunden in der Zeit von 11 Uhr bis 20 Uhr nicht überschreiten. Dabei ist auf die Zeit des Hauptgottesdienstes

Rücksicht zu nehmen. Zuständig für die Erlaubnis der zusätzlichen Ladenöffnungszeiten ist die Gemeinde, in diesem Fall die Stadt Halle (Saale).

Die Erlaubnis wird für den 07. September 2008 anlässlich der Feiern zum „14. Geburtstag“ von SB Möbel Boss, für den 05. Oktober 2008 anlässlich eines Herbstfestes und für den 02. November 2008 anlässlich eines dortigen Bauernmarktes erteilt. Die sofortige Vollziehung dieser Allgemeinverfügung wurde nach § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) in der zurzeit geltenden Fassung angeordnet. Das besondere öffentliche Interesse ist gegeben, da im o. g. Bereich durch die von den ansässigen Gewerbetreibenden organisierten Feste mit einem besonders hohen Besucherandrang zu rechnen ist. Diesen Besuchern muss die Möglichkeit gegeben werden, sich neben typischen Geschenken mit allen Waren des Ge- und Verbrauchs über die gesetzlichen Ladenöffnungszeiten hinaus auszustatten. Es

besteht also ein regionales Versorgungsinteresse, das nur durch eine Freigabe zusätzlicher Öffnungszeiten befriedigt werden kann und somit eine Erweiterung der Ladenöffnungszeiten in diesem Bereich rechtfertigt.

### Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch eingelegt werden.

Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), einzulegen. Die Frist ist auch gewahrt, wenn der Widerspruch bei der zuständigen Widerspruchsbehörde, dem Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt, Ernst-Ka-mieth-Straße 2, 06112 Halle (Saale), eingelegt wird.

Halle (Saale), 18. August 2008

**Dr. Bernd Wiegand**  
Beigeordneter für Sicherheit,  
Gesundheit und Sport

## Schulungen für Jagdscheininhaber

nach Verordnung (EG) 853/2004 und Tier-LMHV sowie zur Trichinenprobeentnahme bei Wildschweinen

Am **20. September 2008** findet in der Kreuzerstraße 12 in Halle (Saale) eine weitere Schulung für Jagdscheininhaber zu o. g. Thematik statt.

Beginn: 8.30 Uhr  
Meldeschluss ist der 12.09.2008.

Interessenten melden sich bitte bei der Stadt Halle (Saale), Ressort Gesundheitlicher Verbraucherschutz, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung unter der Telefonnummer 0345 7743010.

Die Teilnahmegebühren werden vor der Schulung kassiert.

Die Veranstaltung findet nur bei ausreichender Teilnehmerzahl statt.

**Stadt Halle (Saale)**  
Amt für Allgemeine Ordnung,  
Sicherheit und Sauberkeit

## Öffentliche Bauausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

### Ausschreibungen nach VOB/A § 17

**Ausschreibungsnummer:** FB 31-B-01/2008

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Errichtung einer Unterfluranlage zur Glasentsorgung – Tiefbauarbeiten: *Abbruch- und bautechnische Bodenarbeiten:* 20,0 m<sup>2</sup> Naturstein-Mosaikpflaster aufnehmen; 41,0 m<sup>2</sup> Pflasterfläche aus Beton-Rechteckpflaster abbrechen; 40,0 m Tiefbord aus Beton aufnehmen; 36,0 m Holzpalisaden abbrechen; 77,0 m<sup>3</sup> Boden für Baugrube lösen; 46,0 m<sup>2</sup> Vegetationsfläche abtragen; 7,0 m Betonmauer mit Verbundmauerwerk aus Naturstein abbrechen; *Wegebauarbeiten:* 20,0 m<sup>2</sup> Straßenbelag aus Naturstein-Mosaikpflaster herstellen; 14,0 m Einzeiler aus Granit-Großstein herstellen; 5,0 m<sup>2</sup> Wassergebundene Decke herstellen; *Mauerbau:* 11 m<sup>2</sup> Betonmauer mit Verbundmauerwerk aus Naturstein herstellen; *Ausstattungs-elemente:* 1 Stück Unterfluranlage zur Glasentsorgung  
**Ausführungsort:** Halle (Saale), Rosa-Luxemburg-Platz

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** ZGM-B-062/2008

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Abbruch Schulkomplex – Beräumung und Entkernung der 2 Schulgebäude und 2 Turnhallen: ca. 39 000 m<sup>3</sup> u. R. Abbruch; Stahlbeton-, Betonkonstruktion – ca. 3 200 m<sup>2</sup> Flachdachabdichtung mit Wärmedämmung; ca. 210 m<sup>2</sup> Giebelverklei-

dung mit Wärmedämmung; ca. 8 200 m<sup>2</sup> Hofbefestigung; ca. 4 250 m<sup>3</sup> Baugrubenverfüll.; ca. 13 800 m<sup>2</sup> Oberbodenauftrag  
**Ausführungsort:** Schulkomplex, Erich-Kästner-Straße 34/35, Halle (Saale)

\*\*\*

### Beschränkte Ausschreibung mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb nach VOB/A § 17

**Ausschreibungsnummer:** ZGM-B-061/2008

**Vergabeverfahren:** Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Rückbau von Glasfaserverbindung - Kalibrierung von 1 800 m Kabelschutzrohrtrasse DN 110/ 100; Erstellung Kalibrierungsprotokolle; 1 800 m Mehrfachrohrinstallation 4-fach mit Rohrabdichtungen; Herstellung KSR- und MFR-Kennzeichnung; Erstellung Kabelschachtkarten; Einzug von 1 000 m GF-Kabel 24 F 9/ 125µm; Einzug von 2 200 m GF-Kabel 60 F 9/ 125 µm; Demontage von 1 000 m GF-Kabel 24 F 9/ 125 µm; Erweiterung systemgebundener GF-Muffen mit Einzelfasermanagement; Herstellung der GF-Messprotokolle; Herstellung der Anlagendokumentation  
**Ausführungsort:** Stadt Halle (Saale), Ratshof

\*\*\*

### Ausschreibungen nach VOL/A § 17

**Ausschreibungsnummer:** FB 32-L-MW-06/2008

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

**Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung:** Bereitstellung und Aufbau einer Bühne für Veranstaltungen auf dem Weihnachtsmarkt 2008; Ort der Lieferung: Marktplatz, 06108 Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** FB 32-L-MW-08/2008

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

**Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung:** Bergen, Transport, Aufstellen und Abbau einer Schmuckfichte für den Weihnachtsmarkt 2008; Ort der Lieferung: Marktplatz, 06108 Halle (Saale)

### Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis

Zur Erweiterung des Unternehmer- und Lieferantenverzeichnisses (ULV) der Stadt Halle (Saale) wird den Firmen, die Bauleistungen (im Rahmen der VOB), Lieferungen und Leistungen bzw. Dienstleistungen (im Rahmen der VOL) ausführen, die Gelegenheit gegeben, sich in dieses Verzeichnis eintragen zu lassen. Die schriftliche Abforderung der Bewerbungsunterlagen zur Aufnahme in diese Datei (Datenerfassungsformulare) kann unter folgender Anschrift erfolgen: Stadt Halle (Saale), Rechtsamt, Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Rechtsamt, Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale).

Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungs-anzeiger Sachsen-Anhalt, Telefonnummer 0345 6932574/554, und im Internet unter [www.halle.de](http://www.halle.de) (Webcode über Suche: @ Ausschreibungen) veröffentlicht.

## Klimaschutzaktivitäten der halleischen Stadtverwaltung – Teil 3

# Strom aus alternativen Energiequellen verstärkt genutzt

(pri) In den beiden letzten Amtsbblattausgaben wurden bereits verschiedene Klimaschutzprojekte der halleischen Stadtverwaltung vorgestellt. Darüber hinaus gab und gibt es weitere Bemühungen, den Ausstoß von klimaschädlichen Treibhausgasen spürbar zu senken.

So wird in der Saalestadt inzwischen auch die Wasserkraft für die Energiegewinnung genutzt. Seit 2006 betreibt ein privater Investor am Saalewehr Planena eine Anlage mit zwei Turbinen und einer maximalen Leistung von 600 kWh. Weitere derartige Projekte befinden sich zur Zeit in der Genehmigungsphase.

Seit der Inbetriebnahme der modernen Kläranlage Halle-Nord im Jahr 1997 wer-

den die dort während des Klärprozesses anfallenden Gase energetisch verwertet. In einem Blockheizkraftwerk mit einer elektrischer Leistung von zweimal 500 Kilowatt wird das Klärgas in Strom umgewandelt und als so genannter grüner Strom ins Netz eingespeist.

Generell ist ein wachsendes Interesse an der Nutzung von Ökostrom zu verzeichnen. Auch für dessen verstärkten Einsatz in städtischen Gebäuden besteht durchaus der Wille. Die damit verbundenen höheren Kosten lassen dies aufgrund der angespannten Haushaltslage derzeit jedoch kaum zu. Dennoch wurden beispielsweise im Jahr 2006 immerhin 12,9 Prozent des städtischen Elektroenergiebedarfs aus erneuerbaren Energiequellen bezogen. Dies resultiert

allerdings aus dem von der Energieversorgung Halle GmbH angebotenen Strommix.

In den Jahren 2005/2006 beteiligte sich die Stadt Halle (Saale) an dem von Bundesumweltministerium und der CO<sub>2</sub> online GmbH getragenen Projekt „Kommunaler Heizspiegel“. Rund 1 000 halleische Haushalte nutzten den angebotenen Online Ratgeber „Heizcheck“. Sie überprüften ihre Heizkosten anhand von Vergleichstabellen oder ließen sich ein schriftliches Heizgutachten erstellen. Aus letzterem wurde ersichtlich, dass bei 47 Prozent der begutachteten Gebäude durch energetische Sanierungsmaßnahmen Einsparpotenziale möglich sind. Inwieweit diese inzwischen umgesetzt sind, ist allerdings nicht bekannt.

## Halle startet Pilotprojekt „Tourismus und Partnerstädte“ Erste Veranstalterreise geht nach Oulu

(smg) Vom **22. bis 24. August** weilten zehn Reiseveranstalter und zwei Journalisten aus Halle zu einer Kurzinforeise in Halles nordfinnische Partnerstadt Oulu.

Die Teilnehmer wurden begleitet von Walter Krombach, Geschäftsführer der Willy Scharnow-Stiftung für Touristik, und Anke Michler-Janhunnen, Dolmetscherin und Pressesprecherin von der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH. Die Reise war Bestandteil des Anfang des Jahres gestarteten Pilotprojektes „Tourismus und Partnerstädte“, dem bisher einzigen Projekt in Deutschland, das gezielt den Städtetourismus zwischen Partnerstädten fördert. Die 14-köpfige Reisegruppe besuchte in Oulu neben Hotels und Finnlands beliebtestem Campingplatz auch das Erlebniszentrum „Wisensland“ sowie das Freilichtmuseum eines historischen Handels- und Fischerdorfes.

„Die Initiative der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH schließt eine ganz wichtige Lücke im Kontakt zwischen den Partnerstädten und ermöglicht Reisen auch außerhalb von Vereins- und Schulkontakten. Künftig wird es ganz einfach sein, eine Reise in die Partnerstädte in einem halleschen Reisebüro zu buchen. Wir hoffen, dass nach dem erfolgreichen Auftakt mit Oulu auch bald Angebote in die anderen Partnerstädte folgen.“, freut sich Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados über den erfolgreichen Start des Pilotprojektes.

„Die Informationsreise gibt uns Reiseveranstaltern Gelegenheit, das Reiseziel Oulu selbst kennen zu lernen und unterschiedliche Reisepakete für die Hallenser zusammenzustellen.“, erläutert Günther Mehlhorn, Geschäftsführer von Sachsen-Anhalt-Tours GmbH das große

Interesse der halleschen Reisebranche. Die Reise war bereits nach fünf Tagen komplett ausgebucht.

„Insbesondere der individuelle Städtetourismus zwischen Partnerstädten ist bisher kaum entwickelt – dabei bieten sich hier ideale Voraussetzungen für den wachsenden Markt der Kurz- und Kulturreisen“, begründet Walter Krombach, bis 2006 Geschäftsführer der Bahn-Reiseveranstaltertochter Ameropa-Reisen GmbH, Bad Homburg, sein Engagement. Deshalb startete die Willy Scharnow-Stiftung gern mit Halle ein Pilotprojekt. „Halle war die erste Stadt, die ein umfassendes Konzept vorlegte“, so Krombach weiter. Die Idee hierzu entstand am Rande des Kongresses „Städtepartnerschaften und Tourismus: Chancen für Wirtschaft und Kommunen“ am 16. Oktober 2007 im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie in Berlin. Walter Krombach ist Geschäftsführer der renommierten Willy Scharnow-Stiftung für Touristik, deren Kernaufgabe die Aus- und Weiterbildung von Reiseverkäufern ist.

Zum Start des Projekts veranstaltete die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH am 31. Januar 2008 einen Workshop zum Thema „Tourismus und Partnerstädte“ mit 16 Reisebüros und Reiseveranstaltern aus Halle und der Region. Vor Ort präsentierten sich die Städte Karlsruhe und Hildesheim, die Europäische Kulturhauptstadt 2009 Linz in Österreich, das nordfinnische Oulu sowie Ufa in Baschkortostan.

Die Veranstalterreise nach Oulu ist die erste ihrer Art, folgen soll noch in diesem Jahr eine Veranstalterreise nach Linz, das 2009 Kulturhauptstadt Europas ist.

Informationen:  
[www.willyscharnowstiftung.de](http://www.willyscharnowstiftung.de)  
[www.stadtmarketing-halle.de](http://www.stadtmarketing-halle.de)

Die Stadt im Internet: [www.halle.de](http://www.halle.de)

## Barrieren in der Stadt: Katalog erschienen

Zum Ende der Fotoausstellung „Barrieren finden und überwinden“ präsentierte der Ideal e. V. den Ausstellungskatalog zum Projekt.

Während der Abschlussveranstaltung am Montag, dem 25. August, wurde vom Verein ein Exemplar des Kataloges offiziell der Stadtverwaltung, vertreten durch den Behindertenbeauftragten Dr. Toralf Fischer, übergeben. Außerdem erläuterte ein Vertreter des Ideal e. V. weitere Schritte des Projektes. Nach der Beendigung der Wanderausstellung sind konkrete Kleinprojekte zum Abbau einzelner

Barrieren, zum Beispiel barrierefreie Behindertenparkplätze, Zugänglichkeit einzelner öffentlicher Gebäude, in der Stadt geplant.

Die Ausstellung „Barrieren finden und überwinden“ war seit November 2007 in verschiedenen öffentlichen Einrichtungen der Stadt zu sehen. Vom 16. September bis 26. Oktober ist die Ausstellung im Kundencenter der Stadtwerke, Bornknechtstraße 5, zu sehen.

Kontakt:  
Ideal e.V., Telefon: 0345 2037842,  
[www.projekt-ideal.de](http://www.projekt-ideal.de)





**Sicher ist sicher.**  
Sprinter und Vito.

Esal, was Sie transportieren, das wertvollste Gut sind immer Sie und Ihre Mitfahrer. Darum sind Sprinter und Vito besonders sicher: dank ADAPTIVE ESP<sup>®</sup> mit ABS, ASR und BAS. Machen Sie doch mal eine sichere Probefahrt. Wir freuen uns auf Sie.

Mercedes-Benz



**Sie fahren gut mit S&G**  
S&G Automobilgesellschaft mbH  
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service  
06193 Iste-Sernowitz - Gar-Benz-Straße 1 - Telefon 0345 5216-0  
06217 Merzburg - Henckelstraße 1 - Telefon 03461 791-0  
06268 Querfurt - Obdrufer Weg 15 - Telefon 034771 919-0  
06449 Ascherleben - Dammstraße, 1 - Telefon 03473 91377-0  
06526 Sangerhausen - Apenweg 1 - Telefon 03464 533-0  
06295 Elstertal - Magdeburger Straße 5 - Telefon 03475 608-0  
www.sug.de



**TÜV NORD GRUPPE**

**Lutz Preußler, Regionalleiter**  
**TÜV NORD MOBILITÄT GmbH u. Co. KG**  
Region Halle  
Saalfelder Str. 33/34 · 06122 Halle  
Telefon: 0345 / 5 68 68 03

**TÜV NORD AutohausTestprogramm**

Für alle, die Ihre Kunden gern wiedersehen wollen. Zufriedene und begeisterte Kunden sind Ihre Zukunft. Denn diese Kunden kommen immer wieder. Noch besser: Sie bringen häufig weitere Käufer und Interessenten mit. Im TÜV NORD AutohausTestprogramm nehmen wir Ihre gesamte Servicequalität genau unter die Lupe. Wir zeigen Ihnen Ihre Chancen auf, damit Sie immer besser werden!

**Individuell auf Ihren Bedarf abstimmbare Modulkonzeption**  
Unsere individuell kombinierbaren Testmodule decken den gesamten Autohausbereich ab. Vom Vertrieb über den Service und das Lager bis zur Verwaltung. Wir untersuchen mögliche Schwachstellen und zeigen Verbesserungsmöglichkeiten auf.

**Der Test, den Sie sich wünschen**  
Gemeinsam mit Ihnen legen wir fest, welche Bereiche überprüft werden sollen. Beispielsweise bewerten wir mit einem Werkstatt-Test die technische Ausführung von Reparaturen und Inspektionen. Optimal wäre eine Prüfung des gesamten Kundenservice. Unsere Mobilitätsberater und gezielte Schulungen optimieren Ihren Service und stärken die Kundenbindung.

**Diese Vorteile können sich sehen lassen**

- Sie verbessern auch langfristig Ihr Servicelevel und gewinnen so einen Wettbewerbsvorsprung.
- Sie steigern die Kundenzufriedenheit und festigen die Kundenbindung.
- Sie verbessern Ihr gutes Image und generieren zusätzliche Umsätze.
- Sie können Herstellerstandards besser einhalten und sichern sich ergebnisabhängige Bonuszahlungen.
- Sie erschließen neue Umsatzpotenziale.

Im Anschluss an das Testprogramm zertifizieren wir Ihnen Ihre Servicequalität. Und das sehen auch Ihre Kunden gern.

Noch Fragen? Rufen Sie uns an! Wir informieren Sie gern.

**Sicherheitskräfte für Halle gesucht.**

Bewerbungen an:  
InterSec  
GewerbePark 29a  
78579 Neuhausen ob Eck  
oder  
Tel.: 07467/91 03 91

Sie können JETZT kündigen!  
H+S+E-Monteur/Installateure  
Klempner/Maler/Lackierer  
Bis € 18,50/Arbeitsstunde!

Jobs siehe: [www.guteFirma.de](http://www.guteFirma.de)  
Muster-Arbeitsvert.+Vorschuss!  
Gratis-Tel.Infolband: 0800 808 2000  
Bewerbung per SMS: 01709373111  
Bitte nur Name und Beruf eingeben

**KONZERTHALLE**  
Christian-Wolff-Str. 2  
06108 Halle (S.)  
Tel. 0345-2 21 30 21  
Fax 0345-2 21 30 22  
Kartenverkauf  
Tel. 0345-2 21 30 26

Dienstag, 9. September 2008, 19.30 Uhr  
ANGELA WIEDL & OSWALD SATTLER  
Festliches Kirchenkonzert mit Ensemble und Chor

Sonntag, 14. September 2008,  
11.00 + 12.30 + 14.00 Uhr  
DACHSTUHL-BESICHTIGUNGEN  
zum Tag des offenen Denkmals  
Max. 80 Pers. je Durchgang, Mindestalter 12 Jahre.  
Kinder nur in Begleitung von Aufsichtspersonen  
(Eintritt frei)

Montag, 15. September 2008, 19.00 Uhr  
QUANTENSPRÜNGE –  
HIGHLIGHTS DER PHYSIK 2008  
Abendvortrag  
Prof. Dr. K. v. Klitzing (MPI Stuttgart)  
»Von Quanten und Naturkonstanten«  
(Eintritt frei)

Dienstag, 16. September 2008, 10.00 Uhr  
QUANTENSPRÜNGE –  
HIGHLIGHTS DER PHYSIK 2008  
Schulervortrag  
Prof. Dr. H. Beige (Uni Halle)  
»Drunter und Drüber - Die Physik des Durcheinanders« (Eintritt frei)

Kassenöffnungszeiten:  
Dienstag 10-13 Uhr, Donnerstag 15-18 Uhr sowie eine Stunde vor  
Konzertbeginn (Reservierungsfrist 10 Kalendertage)  
Weitere Vorverkaufsstellen: Theater- und Konzertkasse (Gr. Ulrichstraße),  
TiM Ticket Kaufhof-Passage (Marktplatz), Halle-Ticket im Haus des Buches  
(Marktplatz), Ticket-Galerie (StadtCenter Rolltreppe)

**KFZ-SCHADENZENTRUM KÖHLER**  
Köln • Sachsen • Jürgenstraße

**Wir führen für Sie durch: ADAC**

- ✓ Gebrauchtfahrzeuguntersuchungen
- ✓ Urlaubs- und Wintercheck
- ✓ Licht- und Bremsentest

Niedersachsen  
Sachsen-Anhalt

Käthe-Kollwitz-Straße 50, 06116 Halle/Saale

**57 57 57**  
(03 45) [www.schadenzentrum.de](http://www.schadenzentrum.de)

**Haben Sie Dreck?  
Wir machen ihn weg!**

- Glasreinigung, Unterhaltsreinigung
- Grünflächenpflege, Winterdienst
- Bauschuttberäumung, Baustellenabsicherung
- Haushaltsauflösung
- Entrümpelung
- Entsorgung von Altfahrzeugen

**Firma HEIPO**  
06016 Halle  
Postfach 110234  
Tel. 0171/90 33 998



**Jetzt 50 € sparen!**  
In den Beratungswochen vom 25.8.-26.9.2008.

- Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen
- TÜV geprüft

GRATIS INFO-HOTLINE 0800-19 4 18 06  
8-20 Uhr [www.schuelerhilfe.de](http://www.schuelerhilfe.de)

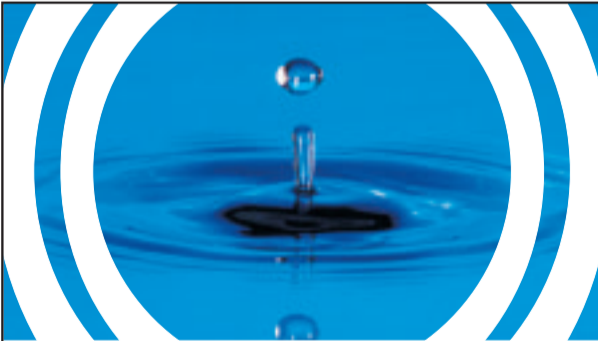
Beratung vor Ort: Mo.-Fr., 15.00-17.30 Uhr  
HAL-Neustadt • Neustädter Passage 17 c •  
im Neustadt-Centrum • 6900741  
HAL/Saale • Goethestr. 31 • 19 4 18

**Schülerhilfe!**

**Merkur Akademie INTERNATIONAL**

**Noch freie Studienplätze für 2008!**  
In nur 3 Jahren zum internationalen Abschluss Bachelor in den Fachrichtungen  
Tourismus, Marketing und Management

Merkur Akademie International, Paracelsustr. 5, 06114 Halle  
[www.merkur-akademie.de](http://www.merkur-akademie.de), [info.halle@merkur-akademie.de](mailto:info.halle@merkur-akademie.de)  
Tel. (03 45) 4 70 01 15



**Wachstum aus der Mitte.**

Bürgschaftsbank (BB) und Mittelständische Beteiligungsgesellschaft (MBG) arbeiten Hand in Hand. Eine Kombination von Bürgschaft und Beteiligung ist in vielen Fällen eine sinnvolle Lösungsmöglichkeit für Ihre Finanzierungsfragen.

- ☛ Die Kreditbürgschaft der BB ersetzt fehlende oder nicht ausreichende Banksicherheiten.
- ☛ Die stille Beteiligung der MBG erhöht die Eigenkapitalquote Ihres Unternehmens.

Gemeinsames Ziel ist die schnelle und unbürokratische Hilfe für Unternehmen der mittelständischen Wirtschaft in Sachsen-Anhalt.

Für weitere Informationen:  
Große Diesdorfer Straße 228, 39108 Magdeburg  
Telefon: (0391) 7 37 52 -0 / Fax: (0391) 7 37 52 -15  
Internet: [www.bb-sachsen-anhalt.de](http://www.bb-sachsen-anhalt.de)

**WIR SPRECHEN MITTELSTÄNDISCH – ÜBERALL IN SACHSEN-ANHALT.**

**BÜRGSCHAFTSBANK SACHSEN-ANHALT GMBH  
MITTELSTÄNDISCHE BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT SACHSEN-ANHALT MBH**

**Milliardengrenze bei Bürgschaften übersprungen**  
Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt gibt dem Mittelstand seit 17 Jahren Sicherheiten

Die Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt (BB) hat eine Milliardengrenze übersprungen: Mit Ausfallbürgschaften in einer Gesamthöhe von einer Milliarde Euro hat die BB seit 1991 gut 6.600 Mittelständlern im Land zu Bankkrediten verholfen, mit denen der Aufbau oder die Erweiterung von Unternehmen ermöglicht wurde, und so dazu bei-

Wir suchen

# Bereitschafts-zusteller

für die zuverlässige Verteilung von Prospekten

gute Bezahlung für einen Zustellbereich in Ihrem Wohngebiet

Näheres erfahren Sie unter Telefon 0 34 41 - 66 29 30

Zeitler Werbeagentur GmbH  
R.-Puschendorf-Str. 54 · 067 12 Zeitz  
[bewerb@zeitler.de](http://bewerb@zeitler.de) · [www.zeitler.de](http://www.zeitler.de)

**zeitler**  
werbeagentur GmbH

**Finanzamt mahnung: Abgabe der Steuererklärung 31.05. oder 31.12. ?**

Einige Finanzämter versenden derzeit Aufforderungen zur Abgabe der Steuererklärung für das Jahr 2007. Bei vielen Bürgern besteht Unsicherheit ob sie zur Abgabe einer Einkommensteuererklärung überhaupt verpflichtet sind und welche Fristen zu beachten sind. Für Steuerpflichtige, die eine Erklärung abgeben müssen, ist der 31. Mai der Abgabetermin. Für das Steuerjahr 2007 müßte demzufolge die Erklärung bis zum 31. Mai 2008 abgegeben werden. Wurde dieser Termin versäumt, besteht dennoch weiterhin die Pflicht zur Abgabe. Wer seine Erklärung z.B. von einem Steuerberater oder einem Lohnsteuerhilfeverein anfertigen lässt, hat allgemein eine Fristverlängerung bis zum 31. Dezember. Auf Antrag kann das Finanzamt in begründeten Fällen auch Fristverlängerungen gewähren. Alle anderen Steuerpflichtigen, die nicht zur Abgabe einer Einkommensteuererklärung verpflichtet sind, haben zwei Jahre Zeit, ihre Erklärung abzugeben; für 2006 also noch bis zum 31. Dezember 2008. Danach besteht in der Regel keine Möglichkeit mehr, zu viel entrichtete Steuern vom Fiskus zurück zu erhalten. Nach Auskunft von der örtlichen Beratungsstellenleiterin Anke Wiesel des **Aktuell Lohnsteuerhilfevereins e.V. in Halle/Saale** hat man der Aufforderung des Finanzamtes zur Abgabe einer Erklärung fristgemäß Folge zu leisten. Einer Aufforderung zur Abgabe gleichgestellt ist z.B. auch die Zusendung der Antragsformulare durch das Finanzamt, auch wenn das wegen der angespannten Haushaltslage immer seltener vorkommt. Ignoriert man das Schreiben des Finanzamtes, kann das Finanzamt die Besteuerung schätzen, was in der Regel mit empfindlichen Nachzahlungen verbunden ist. Spätestens dann sollte schnellstmöglich die Erklärung nachgereicht und Aussetzung beantragt werden.

**Probleme bei der Steuerklärung?**  
Lohnsteuerhilfevereine erstellen die Einkommensteuererklärung für Arbeitnehmer, Rentner und Arbeitslose ausschließlich Einkünften aus nichtselbstständiger Tätigkeit ebenso wie ein Steuerberater. Ebenfalls beraten sie Mitglieder bei Einkünften aus Vermietung, Spekulationsgeschäften und bei Kapitalerträgen, jedoch dürfen die Einnahmen hieraus insgesamt 9.000 € bzw. bei Ehegatten 18.000 € im Jahr nicht übersteigen. Neben der Beratung und Erstellung der Einkommensteuererklärung, wird der Steuerbescheid auch auf Richtigkeit geprüft und gegebenenfalls Einspruch und Klage eingereicht. Für sämtliche Leistungen ist neben einer einmaligen Aufnahmegebühr (12,- €) ein Jahresmitgliedsbeitrag zu leisten, der sozial nach Einkommen von 47,- € bis 245,- € gestaffelt ist. Nähere Infos gibt es unter [Tel. 0345 / 122 75 98](http://www.wiesel.aktuell-verein.de) bzw. [www.wiesel.aktuell-verein.de](http://www.wiesel.aktuell-verein.de)

**LOHNSTEUERHILFEVEREIN Aktuell e.V.**

Mitgliederhilfe in Steuer-sachen bei ausschließlich nichtselbstständigen Einkünften.

Beratungstelefon:  
Turmstraße 130 · 06110 Halle/Saale  
Leiterin: Anke Wiesel  
Tel. 0345/122 75 98  
[www.wiesel.aktuell-verein.de](http://www.wiesel.aktuell-verein.de)  
Termine nach Vereinbarung,  
bei Bedarf Hausbesuche.

**Förderkreis für Kultur am Waldkrankenhaus Dölau**

Krankenhaus Martha-Maria Halle-Dölau und der Förderkreis für Kultur am Waldkrankenhaus Dölau e.V.

## Kinderfest 2008



**Wann?** Am 10. September von 14-18 Uhr  
**Wo?** Zum 20. Mal auf dem Gelände des Krankenhauses Martha-Maria in Dölau, Röntgenstraße 1, 06120 Halle

getragen, dass Arbeitsplätze in Sachsen-Anhalt gesichert bzw. neu geschaffen werden konnten. Die Milliarden-Euro-Grenze fiel am 21.08. mit der Bürgschaftszusage zu Gunsten des Chemieunternehmens BNT Chemicals GmbH in Bitterfeld-Wolfen. Das Unternehmen will die Produktion von Zinnchemikalien ausbauen und mit dieser Investition weitere neun Arbeitsplätze schaffen. Das benötigte Fremdkapital für die Betriebsenerweiterung besichert die BB mit einer Ausfallbürgschaft. BNT nutzt bereits zum vierten Mal dieses Förderinstrument. Das Unternehmen, gegründet 1999 als Ausgliederung aus dem früheren Chemiekombinat Bitterfeld, beschäftigt heute bereits 71 Mitarbeiter und hat im Jahr 2007 circa 26 Mio. Euro umgesetzt. „BNT ist ein exemplarischer Fall für ein Unternehmen, das wirtschaftlich sehr erfolgreich ist und weiter wachsen will, bei der Finanzierung aber durch zu wenig Eigenkapital und unzureichende Banksicherheiten Probleme bekommt“, sagte Christian Koepfel, Sprecher der Geschäftsführung der Bürgschaftsbank. „In solchen Fällen, die für die Banken ohne unsere Begleitung ein allzu großes Risiko darstellen, können wir helfen, dass kein aussichtsreiches, Arbeitsplätze schaffendes Vorhaben auf der Strecke bleibt.“ Mit der jetzt erreichten Milliardensumme an Ausfallbürgschaften sowie weiteren 120 Millionen Euro Garantieübernahmen für stille Beteiligungen vornehmlich des Schwesterinstituts Mittelständische Beteiligungsgesellschaft hat die BB Existenzgründern und Unternehmern den Zugang zu mehr als 1,4 Milliarden Euro Kredit- und Beteiligungskapital erleichtert und damit geholfen, dass diese Mittelständler im Zeitraum der vergangenen gut einhalb Jahrzehnte rund 3,7 Milliarden Euro in die Gründung und Erweiterung von Betrieben investierten. In der Folge entstanden rund 116.000 Arbeitsplätze neu oder wurden gesichert. Ende 2007 hatte die BB 2.350 Engagements mit einem Volumen von insgesamt mehr als 350 Mio. Euro im Bestand. In der ersten Hälfte dieses Jahres sicherte die Förderinstitution mit 175 weiteren Bürgschaften in Höhe von gut 36 Mio. Euro Bankkredite von rd. 45 Mio. Euro ab. Die BB ist als Förderbank eine gemeinnützige Selbsthilfeorganisation der Wirtschaft für den Mittelstand. Wie alle Institute im Verband Deutscher Bürgschaftsbanken wird sie getragen von Kammern, Verbänden, Banken und Versicherungen.



**RASENLAND®**  
**ROLLRASEN**  
 Bester Rasen • ohne Warten!

**Einfach ausrollen,  
 anwässern • fertig!  
 Auch für Ihren Garten!**

**Tel. 03 42 95 / 7 13 88**  
 Rasenland Krostitz GbR  
 - Rasenschule -  
 Mutschlenaer Str. 14, 04509 Krostitz  
 www.RASENLAND.de

**Tischlerei Weißenborn**

Türen - Fenster - Rolläden  
 Fliegenschutzgitter  
 Innenausbau  
 Fahrzeugaufbauten  
 Möbel nach Maß

seit 1946

Friedrich-Engels-Str. 21 Tel. (03 46 01) 2 24 19  
 06179 Teutschenthal Fax (03 46 01) 2 59 98

**Geschenktipp zum Schulanfang**

Sie wollen ein Schulkind motivieren? Oder einfach nur ein Geschenk zum Schulstart, an dem man lange Freude hat? Etwas Sinnvolles?

Dann sind unsere Kinder- und Jugendsparprodukte genau das Richtige. Damit erhalten Sparer 4,25 % Zinsen und zusätzlich Bonuszahlungen auf die jährlichen Sparbeiträge.

So lernen Kinder mit Freude rechnen und können für ihre Zukunft oder für kleine Extrawünsche sparen.

Informationen erhalten Sie unter [www.frohe-zukunft.de](http://www.frohe-zukunft.de) oder in einem Beratungsgespräch in unserer Sparerberatung: Leibnizstraße 1a - 06118 Halle (Saale)  
 Telefon (03 45) 53 00 181

Voraussetzung ist die Mitgliedschaft in der Genossenschaft. Erwerben Sie einen Pflichtanteil im Wert von 23,- € schnell und unkompliziert mit Eröffnung Ihres Sparkontos.

**SPAREN MIT PERSPEKTIVE**

**LEUWO mbH**  
 Lütznauer Platz 16, 06231 Bad Dürrenberg  
 Tel. 03462/54190, Fax 03462/541929  
 www.leuwo.de; mail: leuwo@ths.de

vermietet in Halle:  
 - Roßbachstr. 47, I. OG/links, 3 RWE mit 55,90 m²  
 - Max-Reger-Str. 17, II. OG/links, 3 RWE mit 83,10 m²  
 - Gollmaier Str. 2, EG/mitte, 2 RWE mit 50,20 m²

Interessenten melden sich bei Frau Göcht und Frau Heidenreich in Halle, Möckernstr. 26 a, Tel. Nr. 0345 136570

**Jetzt Heizkosten sparen -  
 Ihr neues zu Hause, bevor der Winter kommt -  
 Walter Depolt Immobilien GbR**

**-Mit Vollwärmeschutz viel Geld sparen-  
 zentral aber ruhig in Halle-Neustadt direkt von privat zu vermieten  
 (keine Genossenschaftsanteile!):**

<b>3-Raum-Wohnung,</b>	<b>56 m²</b>	<b>222,- +NK</b>
<b>4-Raum-Wohnung,</b>	<b>70 m²</b>	<b>247,- +NK</b>
<b>3,5-Raum-Etagen-Wohnung,</b>	<b>81 m²</b>	<b>284,- +NK</b>
<b>4,5-Raum-Etagen-Wohnung,</b>	<b>125 m²</b>	<b>434,- +NK</b>

alle Wohnungen vollsanziert, m/o Küche, Funk-Ablesung, DSL und Kabel-TV möglich  
 Tel: 0345 6858115 oder 0345 69490471

**Kein Hausbau ohne unser Angebot**

**13.09. Hausbesichtigung**  
 14 - 17.00 Uhr, Am Burgwall 3, 06198 Brachwitz  
[zahnabau.de](http://zahnabau.de), 034924 / 20235, [info@zahnabau.de](mailto:info@zahnabau.de)

Nicht vergessen: Antrag stellen!

**5 Jahre - 0,99% p.a.\***

\* Darlehen von max. 65.000 Euro zum Zinssatz von 0,99 % in den ersten fünf Jahren

Denken Sie vor Kauf einer Immobilie oder Start Ihres Bauvorhabens an die Landesförderung. Wir beraten Sie gern kostenfrei unter Telefon 0800/56 00846

**Investitionsbank Sachsen-Anhalt**

[www.ib-sachsen-anhalt.de](http://www.ib-sachsen-anhalt.de)

**„Ich will schöner abfahren“**

66 Super-Preise zu gewinnen  
 3 Harley-Davidson „Nightster“  
 63 weitere exklusive Gewinne  
 Teilnahmekarten bei Ihrem Berater

Mach was Dir gefällt.  
 Bausparen passt sich Deinem Leben an.

Nicole Wiegand  
 Bezirksleiterin der Allianz Dresdner Bauspar AG  
 Gerhart-Hauptmann-Str. 6  
 06110 Halle  
 Tel. 0345 290 14 85  
 Fax 0345 472 31 42

Allianz Dresdner Bausparen

**Mietobjekte**

**1-Zimmer-Wohnungen**

\* **WG-Zimmer**, teilweise möbliert, ab 9,3 m², ab 155 € Warmmiete incl. Strom zu vermieten. Kontakt: HWF, kostenfrei 0800 - 40 111 40, [www.wgfreiheit.de](http://www.wgfreiheit.de)

\* **1 Zimmer**, 06132 Halle - Weißenfels-er Straße; saniert, Lift, Bad mit Wanne, gute Verkehrsanbindung/Einkaufsmöglichkeit, 135 € KM zzgl. NK, TV/Internet-Zugang vorhanden, Kontakt: HWF, kostenfrei 0800 - 40 111 40, [www.wgfreiheit.de](http://www.wgfreiheit.de)

**2-Zimmer-Wohnungen**

**2-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle (Saale), Barbarastr. 8 c, 2. Obergeschoss, 72 qm, vollsanziert, Keller, Tageslichtbad, Badewanne, Dusche, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, Küche mit Fenster, KM 344,53 EUR zzgl. NK, Annika Klose, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345 2257129

**2-Zimmer-Wohnung**, 06118 Halle (Saale), Frohe Zukunft, Leibnizstr. 18, 2. Obergeschoss, 63 qm, Abstellraum, Keller, Tageslichtbad, Badewanne, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, Küche mit Fenster, KM 313,35 EUR zzgl. NK, Bärbel Kaden, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-1361229

**2-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle (Saale), Balkweg 2, 1. Obergeschoss, 42 qm, frei ab 01.09.2008, KM 258 EUR zzgl. NK, Iris Kraske, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257128

**2-Zimmer-Wohnung**, 06112 Halle (Saale), Conradstr. 19a, 1. Obergeschoss, 66 qm, frei ab 01.11.2008, Abstellraum, Keller, Badewanne, Küche mit Fenster, KM 344 EUR zzgl. NK, Bärbel Kaden, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-1361229

\* **2 Zimmer**, 06128 Halle, gemütl. Wohnung, ca. 42 m², Bad mit Wanne, EG, teilsaniert, ruhige Wohnlage, ausreichend PKW-Stellplätze vorhanden, 165 € KM zzgl. NK. Kontakt: HWF, kostenfrei 0800 - 40 111 40, [www.wgfreiheit.de](http://www.wgfreiheit.de)

\* **2 Zimmer**, 06118 Halle/Trotha, sanierte Wohn. m. ca. 47 m², gute Infrastruktur, Bad + Kü. m. Fenster, III. OG, saniert, ruhige Wohnlage, gute Infrastruktur, Kontakt: HWF, kostenfrei 0800 - 40 111 40, [www.wgfreiheit.de](http://www.wgfreiheit.de)

**3-Zimmer-Wohnungen**

**3-Zimmer-Wohnung**, 06126 Halle (Saale), Westliche Neustadt, Cloppenburg-er Straße 5, 5. Obergeschoss, 56,65 qm, Balkon, Keller, Badewanne, Elektro n. DIN, KM 224,64 EUR zzgl. NK, Annemarie Schmidt, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734213

**3-Zimmer-Wohnung**, 06118 Halle (Saale), Frohe Zukunft, Dessauer Str. 169, 60 qm, Keller, Tageslichtbad, Badewanne, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, Küche mit Fenster, KM 318 EUR zzgl. NK, Bärbel Kaden, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-1361229

**3-Zimmer-Wohnung**, 06126 Halle (Saale), Westliche Neustadt, Ibsenweg 2, 2. Obergeschoss, 55,06 qm, Keller, Badewanne, KM 192,50 EUR zzgl. NK, Marina Metzke, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734207

**3-Zimmer-Wohnung**, 06122 Halle (Saale), Nördliche Neustadt, Ernst-Abbe-Straße 4, 3. Obergeschoss, 57,30 qm, Balkon, Keller, Badewanne, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, KM 283,66 EUR zzgl. NK, Anja Teichmann, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734243

**3-Zimmer-Wohnung**, 06126 Halle (Saale), Westliche Neustadt, Falladaweg 2, 5. Obergeschoss, 56,65 qm, Balkon, Keller, Badewanne, KM 210,55 EUR zzgl. NK, Gisela Kirchhof, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734247

**3-Zimmer-Wohnung**, 06122 Halle (Saale), Nördliche Neustadt, Hallorenstraße 29, 4. Obergeschoss, 57,30 qm, Balkon, KM 226,77 EUR zzgl. NK,

**IMMOBIL**  
 VERKAUF, MIELE, BAULEHN UND WOHNEIN

**Volkswagen Zentrum Halle  
 Holzplatz 8  
 6./7.09.2008**

- Immobilienangebote
- Grundstücksauktion
- Bau- und Dienstleistungen
- Finanzierungsberatung
- Förderungen der Investitionsbank Sachsen-Anhalt
- Zusatzveranstaltungen

Eintritt kostenlos!  
[WWW.IMMOBIL-HALLE.de](http://WWW.IMMOBIL-HALLE.de)

**Schmiedeeiserne Zäune und Tore**  
 Individualisierte Ausführungen und Farben  
 Fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an!  
 Unikun Vertriebs GmbH  
 Klauenstr. 13, 06385 Mülcheln  
 Mobil: 0172/5301414  
 Fax: 034973/21294

Küche mit Fenster, KM 318 EUR zzgl. NK, Bärbel Kaden, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-1361229

**Anja Teichmann, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734243**

\* **3 Zimmer**, 06130 Halle, Service-Wohnanlage für Senioren - Ouluer Straße, Rezeptionsdienst, Mieterclub, auch Senioren-WG-geeignete Wohnungen; **Gesundheitspraxis und Pflegedienst im Haus**, Nähe Kaufhalle und Ärztehaus, PKW-Stellplatz anmietbar, ab 192 € KM zzgl. NK, Kontakt: HWF, kostenfrei 0800 - 40 111 40, [www.wgfreiheit.de](http://www.wgfreiheit.de)

\* **3 Zimmer**, 06128 Halle/Hildesheimer Straße, ca. 60 m², saniert, II. OG, Küche und Bad mit Fenster, 270 € KM zzgl. NK, Kontakt: HWF, kostenfrei 0800 - 40 111 40, [www.wgfreiheit.de](http://www.wgfreiheit.de)

**4-Zimmer-Wohnungen**

**4-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle (Saale), Beethovenstr. 7, 2. Obergeschoss, 108 qm, frei ab 01.10.08, Balkon, Keller, Tageslichtbad, Badewanne, Elektro n. DIN, gefliestes Bad, Küche mit Fenster, KM 521,90 EUR zzgl. NK, Susanne Schoebbel, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257115

\* **4 Zimmer**, 06132 Halle, EG, funktionale Wohnung in kinderfreundlichem Umfeld mit Kita-Platz-Garantie in Halle/Hanoier Straße zu vermieten. Kontakt: HWF, kostenfrei 0800 - 40 111 40, [www.wgfreiheit.de](http://www.wgfreiheit.de)

\* **4 Zimmer**, 06110 Halle, Innenstadtbereich, Balkon, I. OG, ca. 70 m², teilsaniert, in Halle/Voßstraße zu vermieten. Kontakt: HWF, kostenfrei 0800 - 40 111 40, [www.wgfreiheit.de](http://www.wgfreiheit.de)

**5-Zimmer-Wohnungen**

\* **5 Zimmer**, 06132 Halle, Wohnpark an der Elsteraue; ca. 100 m², V. OG, Südbalkon, nur Anliegerverkehr, familienfreundlich, Serviceleistungen über unseren Kooperationspartner, Kontakt: HWF, kostenfrei 0800 - 40 111 40, [www.wgfreiheit.de](http://www.wgfreiheit.de)

**Gewerbeobjekte**

**Werkstatt 300 m²**, mit Büro, NG und Wohnung 90 m² sowie Bauland 4000 m² zu verm./verk., Preis VB, Tel. 0172/3426027.

**Zum ersten Schultag im neuen Zimmer**

**BAUVEREIN HALLE & LEUNA eG**

Hier sind Sie zu Hause

**In Halle - Altstadt:**  
 3 RW, 56,00 m², gefliestes Bad mit Dusche, Küche mit Fenster, zentrale Wohnlage, Beyschlagstraße 16,  
 Miete: 278,74 Euro zzgl. NK, Tel.: 0345 2257128

3 RW, 81,58 m², gefliestes Tageslichtbad Bad mit Badewanne, Küche mit Fenster, parkähnlicher Innenhof, zentrale Wohnlage, Lutherstraße 76,  
 Miete: 384,41 Euro zzgl. NK, Tel.: 0345 2257125

**In Halle - Neustadt:**  
 3 RW, 56,65 m², Balkon, ruhige und grüne Wohnlage im Westen von Halle, Cloppenburg-er Straße 10,  
 Miete: 205,29 Euro zzgl. NK, Tel.: 0345 6734213

Oder E-Mail: [wohn@bauverein-halle-leuna.de](mailto:wohnen@bauverein-halle-leuna.de)

Bauverein Halle & Leuna eG · Hemingwaystr. 19 · 06126 Halle (Saale) · Tel. 0345 67340 · [www.bauverein-halle-leuna.de](http://www.bauverein-halle-leuna.de)

**Erzgebirge**

Johannegeorgenstadt im Erzgebirge  
 HOTEL-PENSION  
**„Am Wäldchen“**  
 gemütliche Zimmer mit Frühstück/DU/  
 WC/TV, 3 Übern./70,- € p.P.,  
 5 Übern./100,- € p.P.,  
 7 Übern./125,- € p.P.  
**Prospekt anfordern!**  
 Tel. 0 37 73 / 88 25 91 od. 88 28 89  
[www.pension-am-waeldchen.de](http://www.pension-am-waeldchen.de)

**Mosel**

**URLAUB IM ♥ DER MOSELL z.B.**  
 3xHP 99 € / 5xHP 165 € /  
 7xHP 220 €

Frühst.- u. Abendbuffet · Hotel Mosella ·  
 56869 Bullay/Bahnstation · Tel.  
**0 65 42/ 90 00 24** · Fax 90 00 25 ·  
 kostenlosen Prospekt anfr. [www.hotel-mosella.de](http://www.hotel-mosella.de)

**Schon gewusst??? - Lesezirkel**

... mieten von **aktuellen Zeitschriften**, für Sie **privat zu Hause**, oder für's **Geschäft**. Bis zu **50% Preisvorteil** gegenüber Kauf! **Tel. 0345/5600364 Fax 5600363**  
 Die Medien-Palette Halle, Delitzscher Str. 84

**Am 6. und 7. September in Halle,  
 Volkswagen Zentrum: IMMOBIL 2008 -  
 Messe für Planen, Bauen und Wohnen**

Das diesjährige Ausstellerspektrum reicht von regional bekannten Bauträgern, Immobilienfirmen und -abteilungen, Projektentwicklern, Maklern und dem Liegenschaftsamt bis hin zu Dienstleistungsfirmen, Architekten und Ingenieurbüros. Die Investitionsbank des Landes ist mit Informationen zu Förderprogrammen vertreten, Steuer- und Wirtschaftsberater runden das Beraterangebot ab. Ungefähr 40 Aussteller beraten in allen Fragen rund um die Immobilie oder offerieren diesbezügliche Angebote. In der einzigen Sonderauktion 2008 in Sachsen-Anhalt wird die Sächsische Grundstücksauktionen AG am 6. September ab 11 Uhr 72 Auktionsobjekte zur Versteigerung in Halle aufrufen. Seit 2002 versteigert das Auktionshaus einmal jährlich auf der „Immobil“ regionale Immobilien aller Art. Während am 6. September noch klassische Auktionen vor Publikum im Saal stattfinden, werden erstmals am 7. September Teilnahmemöglichkeiten bei Live-Internet-Auktionen an 15 Rechnerterminals angeboten. Alle Bieter werden umfassend betreut und beraten. Die Einführung ab 11.00 Uhr, Beginn 12.00 Uhr. Die Versteigerungsobjekte sind in einem Katalog der beiden Auktionshäuser aufgelistet und vorgestellt. Oldtimer und „mobile Klassiker“ treffen sich am 7. September ab 11 Uhr auf dem Vorplatz des Volkswagen Zentrums, welches als architektonisch anspruchsvoll saniertes Industriedenkmal eine stilvolle Kulisse für Oldtimer- und Zweirad-

freunde darstellt. Eine Teilnahme ist ab Baujahr 1979 möglich. Eintreffen ca. 11 Uhr, Prämierung in drei Kategorien um 15.00 Uhr. Zeit für Snacks und Benzingespräche. Um Anmeldung unter [info@immobil-halle.de](mailto:info@immobil-halle.de) mit Angabe des Modells wird bis zum 3. September gebeten. Die Teilnahme ist kostenfrei. Familienpaß am 7. September: Ab 10 Uhr gibt es für große und kleine Kinder vielfältige Bastelanleitungen, Torschießen mit selbstgebauten Stoffbällen an der 4-fach-Spiele-Wand, gemeinsame Spiele für Kinder mit Eltern und eine Hüpfburg. Die Kinder werden betreut und angeleitet von Sozialpädagoginnen des Deutschen Kinderschutzbundes. Wissenswertes zu Themen wie Energieberatung, staatliche Förderungen, Energiekonzepte für Gebäude, regenerative Energien, Feuchte- und Wärmeschutz, Messungen und Analyseverfahren erhalten Besucher bei Fachingenieuren am Stand 21. Die Zufahrtsmöglichkeiten zum Holzplatz sind am 7. September durch den Mitteldeutschen Marathon zeitweise eingeschränkt. Die Anfahrten aus Richtung Süden und vom Glauchaer Platz über die W.-Jost -Str. und die Genzmerbrücke sind jedoch immer bis zum VW Zentrum offen. Wie in den vergangenen Jahren ist der Eintritt zu allen Veranstaltungen der „Immobil“ kostenlos. Geöffnet ist die Messe für alle Besucher von 10 bis 18 Uhr. Weitere Informationen: [www.Immobil-Halle.de](http://www.Immobil-Halle.de)